

Potenzial

ablesbarer hist. Siedlungsbereich mit ursprünglich dörflicher Struktur

Mangel

ehem. Weiler Nittum; die hist. Grünfläche zwischen Nittumer Weg und Pützweg ist bedroht durch Versiegelung und Verdichtung; die Kleinteiligkeit der Kubaturen droht zu verschwinden; der Straßenraum ist nicht „dorfgerichtet“; der hist. Weiler ist im öffentlichen Bereich nicht ablesbar.

Maßnahme

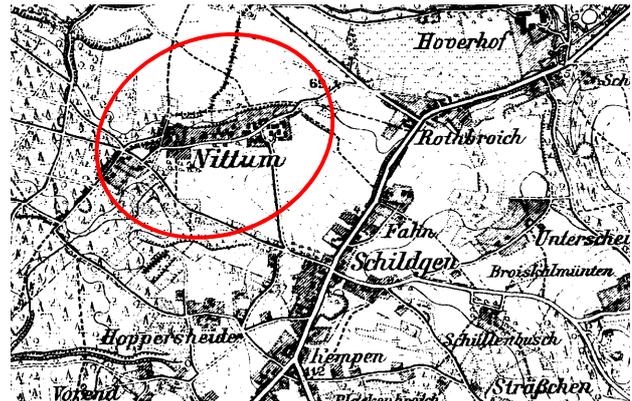
Vermeidung weiterer Versiegelung und Verdichtung der Freiflächen; Erhaltung der kleinteiligen Kubaturen; gestalterische Aufwertung des Nittumer Weges mit geschwindigkeitsvermindernder Wirkung.

Maßnahmenummer

M-1-01



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute



Potenzial

ablesbarer hist. Siedlungsbereich mit ursprünglich dörflicher Struktur

Mangel

Nördlicher Ortseingang (ehem. Scharrenberg); Der hist. Weiler ist im öffentlichen Bereich nicht ablesbar; der starke Durchgangsverkehr zerstört jede Aufenthaltsqualität; die hist. Bausubstanz ist durch Leerstand bedroht.

Maßnahme

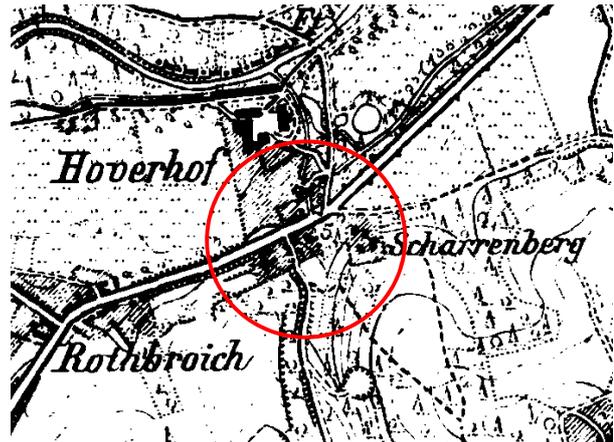
Gestalterische Aufwertung mit geschwindigkeitsvermindernder Wirkung des Kreuzungsbereiches und der Altenberger-Dom-Straße; die Erhaltung der hist. Gebäude ist anzustreben.

Maßnahmenummer

M-1-02



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute

Potenzial

Ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

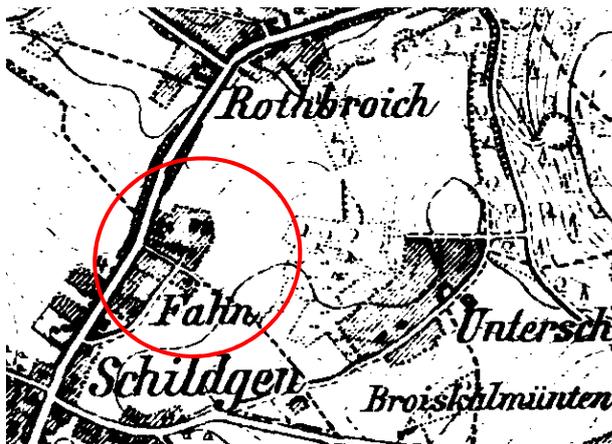
Die Grubengelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Fahn; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-1-03



Quelle: TK25, 1909

Potenzial

Ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Die Grubengelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Scharrenberg; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-1-04



Quelle: TK25, 1909

Potenzial

ablesbarer hist. Siedlungsbereich mit ursprünglich dörflicher Struktur

Mangel

Kreuzung Kempener Straße / Altenberger-Dom-Straße; Die hist. Gebäude sind oftmals stark verändert, die privaten Freiflächen überwiegend versiegelt. Die historische Wegeverbindung Odenthaler Markweg / Broicher Feld ist gestalterisch nicht adäquat.

Maßnahme

Vermeidung weiterer Versiegelung und Verdichtung der Freiflächen; Erhaltung der kleinteiligen Kubaturen; gestalterische Aufwertung der hist. Wegeverbindung und Betonung der Kreuzungssituationen;

Maßnahmenummer

M-1-05



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute





Situation heute

Potenzial

Ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

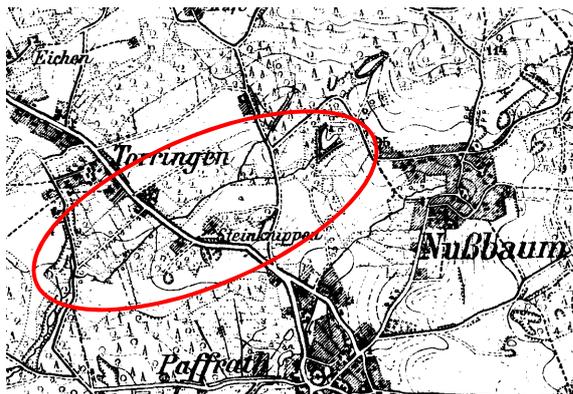
Die Grubengelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Eduard und Amalia; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-1-06



Quelle: TK25, 1909



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 120

Potenzial

Ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Die Grubengelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Freundschaft; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-1-07



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909

Situation heute

Potenzial

ablesbarer hist. Siedlungsbereich mit ursprünglich dörflicher Struktur

Mangel

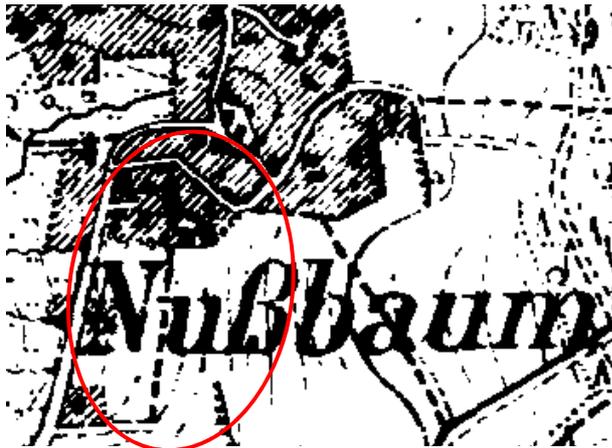
Kreuzung Nußbaumer Kamp / Reuterstraße; Die bedeutende hist. Wegeföhrung Nußbaumer Bungert ist tlw. nicht mehr vorhanden; die privaten Freiflächen am Nußbaumer Kamp sind tlw. stark versiegelt; Aufenthaltsqualität vor der Gaststätte im öffentlichen Bereich nicht adäquat;

Maßnahme

Vermeidung weiterer Versiegelung und Verdichtung der Freiflächen; Erhaltung der kleinteiligen Kubaturen; gestalterische Aufwertung der hist. Wegeverbindung und Betonung der Kreuzungssituationen;

Maßnahmennummer

M-1-08



Quelle: TK25, 1909



Situation heute



Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

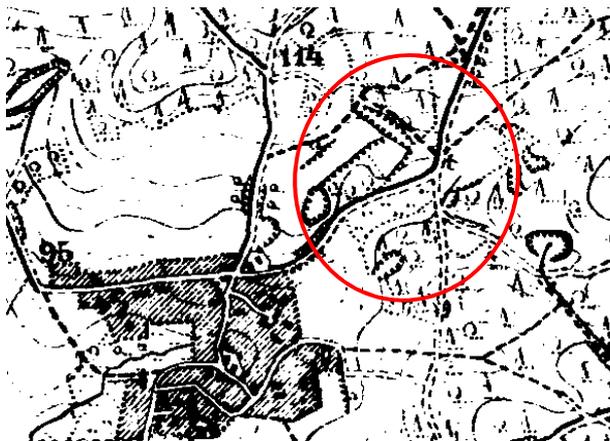
Die Abbaugelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Carl; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-1-09



Quelle: TK25, 1909



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Die Abbaugelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemaliger Kalksteinbruch Peterskaule; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-1-10



Quelle: TK25, 1909



Quelle: Google Maps

Potenzial

Erhaltener hist. Zentrumsbereich mit dominierender, silhouettenbildender Kirche und prägender Umgebungsbebauung;

Mangel

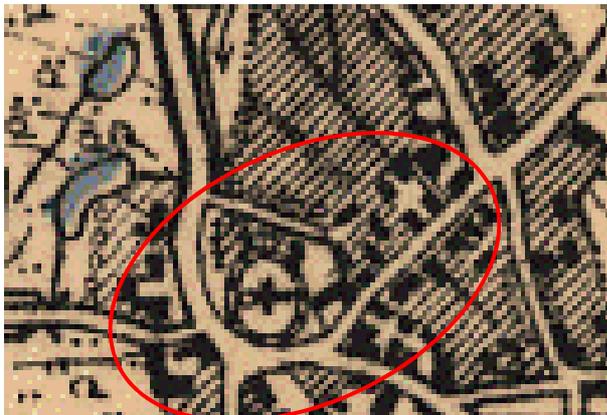
Keine adäquate Gestaltung um die Kirche St. Clemens; Bereich zerfällt in unterschiedliche Teilflächen; die Aufenthaltsqualität entspricht nicht der Qualität des baulichen Ensembles; die gestalterische Einbindung der Borngasse ist unzureichend;

Maßnahme

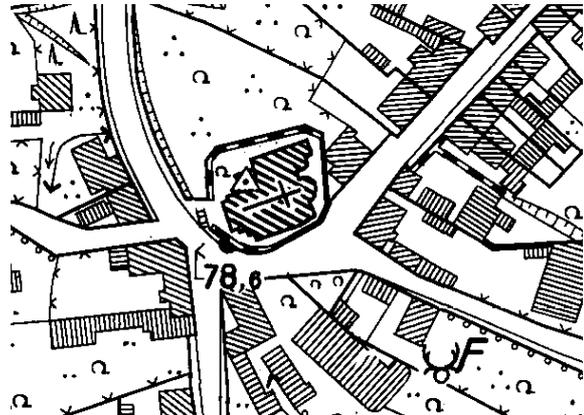
Kreuzung Kempener Straße / Nußbaumer Straße; Vereinheitlichung der Freiflächengestaltung mit Einbindung der Born-gasse und Begrünungskonzept, um der historischen zentralen Funktion gerecht zu werden; Erhöhung der Aufenthaltsqualität;

Maßnahmenummer

M-1-11



Quelle: TK25, 1935



Quelle: DGK 490834GF, 1962



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 30



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 31



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 71



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 71



Situation heute



Potenzial

Kulturlandschaftliches Element Friedhof in stadträumlicher Verbindung mit dem historischen Zentrum;

Mangel

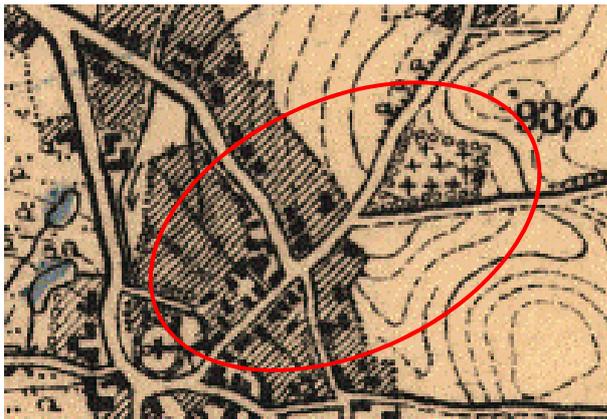
Durch den Ausbau Neue Nußbaumer Straße tritt die ursprüngliche Achse Friedhof – Kirche wesentlich in den Hintergrund. Die verkehrliche Situation erschwert die Fußgängerverbindung.

Maßnahme

Nußbaumer Straße – Friedhofseingang; Funktionale und gestalterische Verbesserung der Beziehung Friedhof – Kirche; geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen; gestalterische Betonung durch Anpflanzungen;

Maßnahmenummer

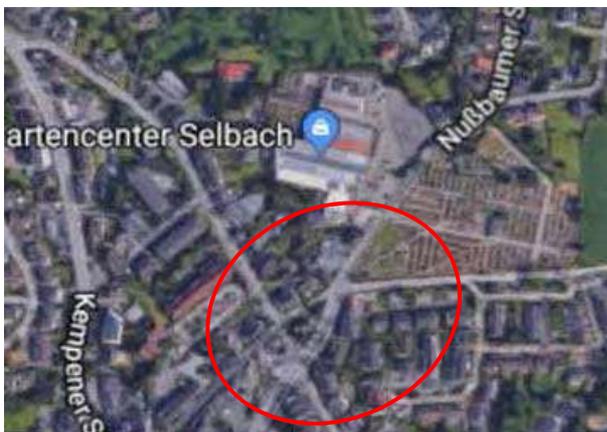
M-1-12



Quelle: TK25, 1935



Quelle: DGK 490834GF, 1962



Quelle: Google Maps



Situation heute



Situation heute

Potenzial

Erhaltener hist. Siedlungsbereich mit Schulbauten und prägender Umgebungsbebauung;

Mangel

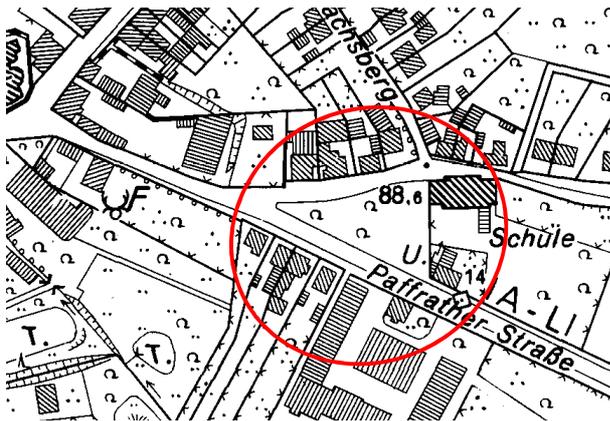
Die seit Mitte des 20. Jahrhunderts existierende Platzfläche bietet durch weitgehende Versiegelung und autogerechte Gestaltung keine Aufenthaltsqualität; die historischen Gebäude kommen nicht adäquat zur Geltung;

Maßnahme

Flachsberg; Einheitliche, altstadtgerechte Gestaltung des gesamten Platzes mit adäquater Würdigung der Schulgebäude; Erhöhung der Aufenthaltsqualität;

Maßnahmenummer

M-1-13



Quelle: DGK 490834GF, 1962



Quelle: Google Maps



Situation heute





Situation heute

Potenzial

Ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Die Grubengelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

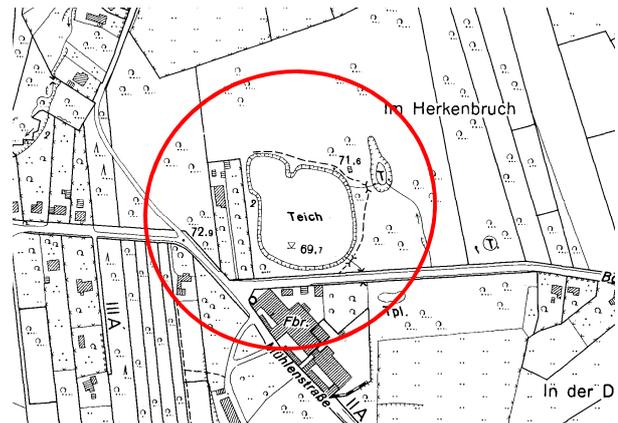
Ehemalige Grube Carl; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-1-14



Quelle: TK25, 1909



Quelle: DGK 490834GF, 1962

Potenzial

Letztes markantes Bauwerk (Handstr. 41) am ehemaligen Ortseingang des historischen Weilers;

Mangel

Kreuzung An der Kittelburg / Handstraße; Das hist. Gebäude wurde verkleidet; das Umfeld ist dicht bebaut; von der urspr. Ortseingangssituation ist nichts mehr zu spüren; die privaten und öffentlichen Flächen sind weitgehend versiegelt.

Maßnahme

Durch raumbildende Pflanzmaßnahmen Betonung des Kreuzungsbereiches und Hervorhebung der Bedeutung des hist. Gebäudes; eine Freilegung der ursprünglichen Fassadengestaltung wäre wünschenswert;

Maßnahmennummer

M-1-15



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Situation heute



Potenzial

Ortsgeschichtlich wichtiger Bereich am historischen Kreuzungspunkt Handstr. / Im Grafeld / Sankt-Konrad-Str.;

Mangel

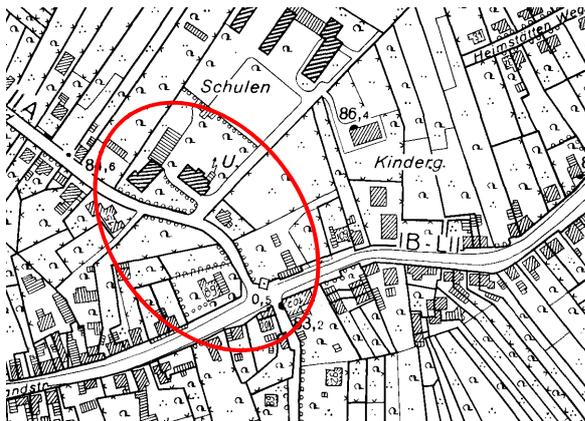
Bereich Handstraße / Sankt-Konrad-Straße; Die hist. Wegekreuzung mit Gaststätte weitgehend dem ruhenden Verkehr gewidmet; es fehlt jegliche Aufenthaltsqualität; gleiches gilt für die Verbindung zu den Grundschulen; ein moderner Pavillon verdeckt weite Teile des hist. Schulgebäudes;

Maßnahme

Optische Verbindung von Handstraße und Schulbereich durch Baumpflanzungen entlang der Straße „Im Grafeld“ und vor der Gaststätte; gestalterische Betonung des historischen Kreuzungspunktes;

Maßnahmenummer

M-1-16



Quelle: DGK 500804GF1960



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 76



Quelle: Rosenbach, Das alte Paffrath, S. 86



Situation heute



Situation heute

Potenzial

Diepeschrather Mühle am Mutzbach im Diepeschrather Wald , deren Ursprünge bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgt werden können.

Mangel

Diepeschrather Mühle; Durch den intensiven Ausbau sowohl des Landgutes als auch des Restaurantbetriebes sind die hist. Zusammenhänge heute kaum noch nachvollziehbar. Es fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;.

Maßnahmenummer

M-1-17



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: Urkataster 4942-005-UK0001, 1827



Quelle: Rosenbach, Paffrather Kaleidoskop, S. 55



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Die Abbaugelände sind heute nur noch für Fachleute nachvollziehbar. Bauliche Relikte sind nicht mehr vorhanden, so dass die Erlebbarkeit dieses wichtigen Kulturelementes vor Ort erheblich gefährdet ist. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Humboldt; Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-1-18



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf;

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Vollmühle) nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

Standort Holzmühle; Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-01



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetäl mit Bachlauf;

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Vollmühle) nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

ein Hinweisschild ist vorhanden, jedoch sollte auf ein einheitliches Gestaltungskonzept geachtet werden.

Maßnahmenummer

M-2-02



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Heutiger Zustand

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf;

Mangel

Gestaltung der hist. Zuwegung zur Hammermühle sowie des Strundeüberganges sind mangelhaft

Maßnahme

Standort Hammermühle; Umgestaltung der Einfahrt "Hammermühle"; Entwicklung eines durchgängigen Gestaltungskonzeptes "Strundeüberquerung"

Maßnahmenummer

M-2-03



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Heutiger Zustand



Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf;

Mangel

Strundeüberquerungen sind an der Cederwaldstraße und Richard-Zanders-Straße nicht nachvollziehbar; gestalterische Mängel im Wegeverlauf;

Maßnahme

Die Bachüberquerungen sollten mit einem einheitlichen Gestaltungskonzept ausgeführt werden; den Verlauf der Strunde durch gestalterische Maßnahmen (evtl. Wasserlauf) verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-2-04



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Heutiger Zustand; Bezug zur Strunde fehlt;



Heutiger Zustand; Bezug zur Strunde fehlt;



Heutiger Zustand; verschiedene Materialien;
fehlende Verbindung;



Heutiger Zustand; altes Gelände verdeckt durch
andere Nutzungen;

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf;

Mangel

Strundeüberquerung am Gronauer Mühlenweg und der weitere Verlauf sind gestalterisch unbefriedigend; Einzäunung der offengelegten Strunde ist gestalterisch nicht gelungen; Standort Wegekreuz nicht optimal;

Maßnahme

Die Bachüberquerungen und -einfassungen sollten mit einem einheitlichen Gestaltungskonzept ausgeführt werden; die einzelnen Flächen fallen gestalterisch auseinander; Wegekreuz sollte integriert werden;

Maßnahmenummer

M-2-05



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Heutiger Zustand



Heutiger Zustand

Potenzial

hist. Zentrum mit ortsbildprägenden, silhouettenbildenden Gebäuden am Kreuzungspunkt überörtlicher Wegeverbindungen

Mangel

die Gestaltung der historischen Straßentrasse ist mangelhaft; der verrohrte Bachlauf ist mit einer Stellfläche überbaut;

Maßnahme

die Trasse und die Kleinmaßstäblichkeit der Bebauung sollten erhalten bleiben; Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen; die Gestaltung des gesamten Bereiches ist zu verbessern; der Verlauf der Strunde sollte durch einen Grünbereich zu markiert werden;

Maßnahmenummer

M-2-06



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Heutiger Zustand

Potenzial

Firma Zanders mit ortsbildprägenden baulichen Anlagen (Verwaltung, Kammine, Schriftzug); städtebaulicher Achse der Poststraße zwischen Verwaltungsgebäude und ehem. Bahnhof

Mangel

Die Wegeachse Poststraße endet heute gestalterisch am Kreuzungsbereich "An der Gohrsmühle"; Gestaltung des Bereiches und axiale Anbindung ist unbefriedigend; es fehlt der Zanders gegenüberliegende Achsenendpunkt (ehem. Bahnhof);

Maßnahme

einheitliche Gestaltung des historischen Straßenraumes mit Verbesserung der Fußgängerüberquerung "An der Gohrsmühle"; Schaffung eines axialen Endpunktes (Bepflanzung, Bebauung oder Möblierung);

Maßnahmenummer

M-2-07



Quelle: TK25, 1935



Quelle: DGK, 1962



Heutiger Zustand



Heutiger Zustand



Heutiger Zustand



Heutiger Zustand



Quelle: Stiftung Zanders, Papiergeschichtliche Sammlung, Kat. Nr. 2.2.1)

Potenzial

historischer Kreuzungspunkt "Driescher Kreuz" mit erhaltenswerten baulichen Anlagen und Bindeglied zwischen östlicher und westlicher Hauptstraße

Mangel

durch erhebliche, verkehrstechnische Anforderungen ist die optische Verbindung "Hauptstraße" nicht vorhanden; die Gestaltung der Randflächen und des Wegekreuzes ist unbefriedigend;

Maßnahme

Betonung des historischen Straßenzuges "Hauptstraße" durch markante Bepflanzung; Wegekreuzanlage in Achse Hauptstr. positionieren; Einbeziehung des Zandersschriftzuges; Betonung der Wegeverbindung "Gleisanlage";

Maßnahmenummer

M-2-08



Quelle:



Quelle: TK25, 1935



Quelle: DGK, 1962



Heutiger Zustand Zandersschriftzug



Heutiger Zustand Hauptstr. nach Westen



Heutiger Zustand Hauptstr. nach Osten



Heutiger Zustand Grünanlage



Heutiger Zustand Einfahrt Zanders

Potenzial

historische Wegebeziehung

Mangel

Gestaltung Büchmühlengelände; historische Wegeverbindung nicht durchgängig nachvollziehbar;

Maßnahme

Berücksichtigung der hist. Anbindungen von Bach und Fußweg bei der Neugestaltung des Bereiches; Strundeüberquerungen mit einheitlichem Gestaltungskonzept ausführen;

Maßnahmenummer

M-2-09



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Heutiger Zustand



Potenzial

historische Wegebeziehung und Wohnstraße mit erhaltener Bebauung um die Jahrhundertwende

Mangel

Hans-Zanders-Straße; die historische Wegeverbindung zwischen Quirlsberg und den Braunkohlegruben ist kaum noch nachvollziehbar; die Gestaltung des Platzes am Hallenbad ist mangelhaft

Maßnahme

Gestalterische Aufwertung des Platzes und Betonung der Wegeverbindung durch Anpflanzung einer Baumreihe und Aufpflasterung

Maßnahmenummer

M-2-10



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Quelle: DGK, 1960



Heutiger Zustand

Potenzial

Kalkabbau und Kalkbrennerei

Mangel

Der Kalkofen an der Hauptstraße hat ein schlecht gestaltetes Umfeld; die historische Wegeverbindung zum Quirlsberg ist verschwunden; die Anbindung zur Hauptstraße ist mangelhaft gestaltet

Maßnahme

adäquate Gestaltung im Umfeld des Baudenkmals; Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen; Wiederherstellen der Wegeverbindung

Maßnahmenummer

M-2-11



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK 25, 1935



Zugang von der Hauptstraße



Heutiger Zustand



Ehem. Weg zwischen Quirlsberg und Steinbruch

Potenzial

ehem. Braunkohleabbaugebiet Fa. Zanders

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute nicht mehr erkennbar;

Maßnahme

Bei Neugestaltung Berücksichtigung der historischen Nutzung und Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-12



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935

Potenzial

Kulturlandschaft Gierather Wald mit Bodendenkmal Deutzer Weiher, ehem. Braunkohlegruben und hist. Wegenetz;

Mangel

die ehem. Braunkohlegruben Ludwigshoffnung und Neeb sind heute nicht mehr ablesbar

Maßnahme

Aufstellung von Hinweisschildern, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-13



Quelle: TK25 1909

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf und ehem. Mühlenstandorten;

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Kieppemühle und Dünnmühle) und der urspr. Verlauf der Strunde sind nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Standort Kieppemühle und Dünnmühle; Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen; auf einheitliches Gestaltungskonzept ist zu achten;

Maßnahmenummer

M-2-14



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1909

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf und ehem. Mühlenstandorten;

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Piddelborner Mühle) nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Standort Piddelborner Mühle; Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen; auf einheitliches Gestaltungskonzept ist zu achten; die Zugänglichkeit des Geländes sollte verbessert werden;

Maßnahmenummer

M-2-15



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1909



Zustand um 1940; Quelle: Brenner: Die Strunde, S. 141



Zustand heute

Potenzial

ehem. Papierfabrik Wachendorff

Mangel

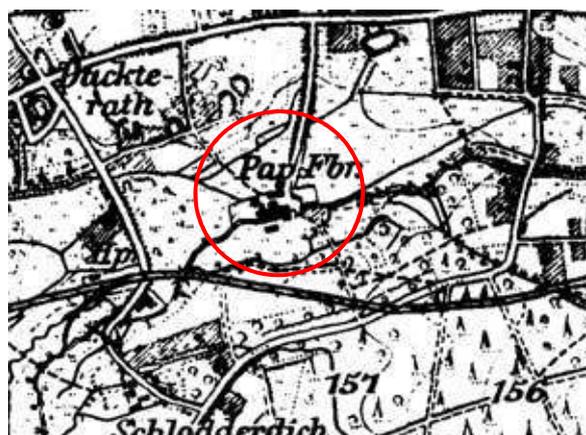
große Teile der ehem. Fabrikgebäude sind in einem schlechten baulichen Zustand (Leerstand);

Maßnahme

für das ehem. Fabrikgelände ist ein Gesamtkonzept zu erstellen unter Einbeziehung der erhaltenswerten Bausubstanz;

Maßnahmennummer

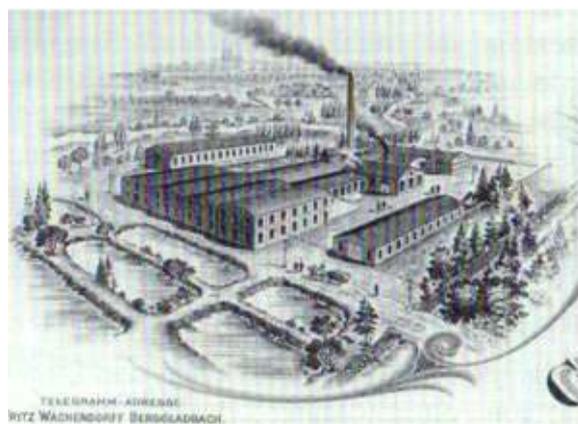
M-2-16



Quelle: TK25 1909



Quelle: TK25 1935



Darstellung von 1895;Quelle: Brenner: Die Strunde, S. 144



Quelle: Brenner: Die Strunde, S. 145



Zustand heute

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf und ehem. Mühlenstandorten;

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Schlodderdicher Mühle) nicht mehr nachvollziehbar; Hinweisschild und Grünfläche sind vernachlässigt;

Maßnahme

Standort Schlodderdicher Mühle; Wiederherstellung des vorh. Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt in seinen verschiedenen Phasen zu verdeutlichen; auf einheitliches Gestaltungskonzept ist zu achten; die Grünfläche ist zu erhalten und zu pflegen

Maßnahmenummer

M-2-17



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Zustand um 1900; Quelle: Brenner: Die Strunde, S. 148



Zustand heute

Potenzial

zentraler historischer Siedlungsbereich am Kreuzungspunkt Mülheimer Str. / Buchholzstr.

Mangel

durch die bauliche Gestaltung des hist. Kreuzungspunktes lässt sich seine frühere Bedeutung nicht mehr ablesen;

Maßnahme

die bauliche Abrundung des Kreuzungsbereiches mit Erhaltung des Sporthotels und adäquater Gestaltung des öffentlichen Raumes ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-2-18



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand um 1905; Quelle: H.L. Brenner u.a.: Gronau 2007, S. 163



Zustand um 1964; Quelle: H.L. Brenner u.a.: Gronau 2007, S. 164



Zustand heute

Potenzial

historischer Siedlungsbereich Rodenbach (Rodemich)

Mangel

der hist. Weiler Rodemich ist als früher geschlossene Einheit nur noch in Ansätzen erkennbar

Maßnahme

"altstadtgerechte" Gestaltung des historischen Straßenraumes; Erhaltung der historischen Freiflächen; Verdeutlichung der historischen Bedeutung durch Hinweisschilder

Maßnahmenummer

M-2-19



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1909



Zustand heute



Potenzial

historischer Siedlungsbereich "Am Kuhlerbusch"

Mangel

das Umfeld des Baudenkmals zeigt keine adäquate Gestaltung;

Maßnahme

gestalterische Aufwertung der Zufahrt; eine Reduzierung des "Hinterhofcharakters" ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-2-20



Quelle: TK25 1935



Zustand um 1910; Quelle: H.L. Brenner u.a.: Gronau 2007, S. 202



Zustand heute





Zustand um 1910; Quelle: H.L. Brenner u.a.:
Gronau 2007, S. 202



Zustand heute

Potenzial

Kulturlandschaft Strundetal mit Bachlauf und ehem. Mühlenstandorten;

Mangel

Gestaltung und Pflege der Strundeüberquerung wirken vernachlässigt;

Maßnahme

das Geländer ist neu zu streichen (einheitliches Gestaltungskonzept) und das Umfeld sollte adäquat gestaltet werden;

Maßnahmennummer

M-2-21



Zustand heute; Geländeranstrich blättert ab;
Vorfeld ist zubetoniert;

Potenzial

erhaltene historische Siedlungsbereiche aus unterschiedlichen Zeitabschnitten; Unter- und Mittelheidkamp; Bonnschlade, Gronauer Waldsiedlung

Mangel

der historische Kreuzungsbereich Mittelheidkamp ist baulich noch ablesbar; die Gestaltung des öffentlichen Bereiches ist nicht adäquat;

Maßnahme

Umgestaltung und evtl. tlw. Umnutzung des Parkplatzbereiches und "altstadtgerechte" Gestaltung des historischen Straßenraumes;

Maßnahmenummer

M-2-22



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute



Potenzial

erhaltener Grünbereich des Lerbaches mit Bachlauf

Mangel

die Lerbachüberquerung Bensberger Str. ist vom öffentlichen Raum aus kaum nachvollziehbar;

Maßnahme

die Gestaltung des Geländers sollte ein einheitliches Konzept verfolgen; das Umfeld sollte den Bachlauf im öffentlichen Bereich verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-23



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute



Zustand heute

Potenzial

erhaltener Grünbereich des Lerbaches mit Bachlauf

Mangel

die Lerbachüberquerung Braunkohlenstr. ist uneinheitlich gestaltet und vom öffentlichen Raum aus kaum nachvollziehbar;

Maßnahme

die Gestaltung des Geländers sollte ein einheitliches Konzept verfolgen; das Umfeld sollte den Bachlauf im öffentlichen Bereich verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-24



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute



Zustand heute

Potenzial

ehem. Braunkohleabbaugebiet südlich der Fa. Zanders

Mangel

das ehem. Abbaugebiet "Unbestrittener Fund" ist heute nicht mehr ablesbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-25



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844

Potenzial

ehem. Zinkhütte mit zahlreichen Wege- und Gleisverbindungen;

Mangel

von den historischen Anlagen der früheren Zinkhütte sowie den ehem. Abbaugebieten ist heute nichts mehr ablesbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-26



Quelle: TK25 1909



Quelle: TK25 1935



Zustand um 1900; Quelle: Stahl u.a.: Das Erbe des Erzes, Bd. 2, S. 244



Zustand um 1914; Quelle: StAGL, D 1301/2

Potenzial

erhaltene Kulturlandschaft mit den hist. Weilern Unterboschbach und Hebborner Hof und zahlreichen alten Wegeverbindungen;

Mangel

die hist. Wegeverbindung zwischen Unterboschbach und dem ehem. Weiler Mutz ist nur noch ansatzweise vorhanden;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmennummer

M-2-27



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935

Potenzial

ablesbare hist. Siedlungsbereiche Ober- und Unterhebborn; prägnante Silhouette am nördlichen Ortseingang von Hebborn;

Mangel

der hist. Weiler Oberhebborn ist im öffentlichen Bereich nicht ablesbar;

Maßnahme

freihalten der Sichtachsen; die Gestaltung des Kreuzungsbereiches und der Romaneyer Str. sollte den hist. Sachverhalt verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-2-28



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand um 1920; Quelle: Hebborn, Bearb. Mattes, Heider-Verlag, 1987, S. 144



Zustand Ortseingang Oberhebborn heute

Potenzial

ablesbare hist. Siedlungsbereiche Ober- und Unterhebborn; prägnante Silhouette am nördlichen Ortseingang von Hebborn;

Mangel

der westliche Ortseingang des vorh. hist. Weilers Unterhebborn ist kaum ablesbar; Die einheitliche Gestaltung der Baukörper im Siedlungsbereich ist bedroht.

Maßnahme

die Gestaltung des Kreuzungsbereiches Unterhebborn / Odenthaler Str. sollte den ehem. Ortseingang prägnanter darstellen; die hist. Gestaltungsmerkmale der Siedlung sollten gesichert werden;

Maßnahmennummer

M-2-29



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand Ortseingang Unterhebborn heute

Potenzial

zahlreiche hist. Wegebeziehungen;

Mangel

die Wegebeziehung zwischen Unterhebborn und der Schlade ist nur noch in Ansätzen erkennbar;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmennummer

M-2-30



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute; umgestürzte Bäume



Ausgang ins Feld

Potenzial

zahlreiche hist. Wegebeziehungen;

Mangel

die hist. Wegeverbindung zwischen Johannesstr. und Unterhebborn ist in ungepflegtem Zustand und stellenweise fast zugewachsen;

Maßnahme

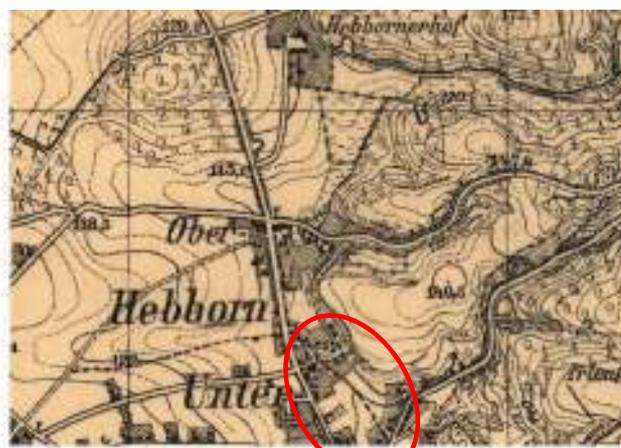
Erhaltung und Pflege des Fußweges mit begleitendem Bachlauf;

Maßnahmenummer

M-2-31



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute; Brennnesseln begrenzen den schmalen Pfad;

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, ehem. Papierfabrik Dombach, Waldfriedhof

Mangel

große Teile des Gewerbegebietes Neue Dombach sind in einem schlechten baulichen Zustand;

Maßnahme

für das ehem. Fabrikgelände ist ein Gesamtkonzept zu erstellen unter Einbeziehung der erhaltenswerten Bausubstanz;

Maßnahmenummer

M-3-01



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute



Potenzial

mittelalterliche Siedlung Halfen Dombach mit hist. Wegebeziehungen in erhaltenswerter Alleinlage am Waldrand;

Mangel

die ehemals mit Nutzbäumen bepflanzte Zuwegung zum Rittergut Dombach ist weitgehend verwildert und kaum noch nachvollziehbar;

Maßnahme

Wiederherstellung und Pflege der hist. Anpflanzung und Zuwegung;

Maßnahmennummer

M-3-02



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: Foto Jux



Zustand heute

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft im südlichen Stadtteilgebiet mit Schloss Lerbach, Bergbaugeländen, Soldatenfriedhöfe Lerbachquelle, Waldgebiet Hardt mit vielfältigen, historischen Wegeverbindungen;

Mangel

die Gestaltung der erhaltenen Ortslage Kaltenbroich mit vorherrschender Fachwerkarchitektur ist gefährdet; dies gilt auch für den zentralen Bereich Dorfbrunnen, ehem. Bleichwiese, Lerbachbrücke;

Maßnahme

die hist. Ortslage sollte als gestalterische Einheit erfahrbar bleiben; der zentrale Grünbereich ist zu erhalten und zu pflegen;

Maßnahmenummer

M-3-03



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: Slg. M. Dasbach



Zustand heute



Zustand heute



Quelle: Repros, Slg. M. Dasbach



Quelle: Alfred Dasbach, Köln

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft im südlichen Stadtteilgebiet mit Schloss Lerbach, Bergbaugebieten, Soldatenfriedhöfe Lerbachquelle, Waldgebiet Hardt mit vielfältigen, historischen Wegeverbindungen;

Mangel

die hist. Wegeverbindung zwischen Kaltenbroich und Hülsenfeld und der ehem. Grube Blücher ist nur noch ansatzweise vorhanden;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-3-04



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK 1909



Zustand heute



Zustand heute

Potenzial

ablesbare hist. Siedlungsbereiche Sand und Greuel; Siedlungsmittelpunkt der Jahrhundertwende und prägnante Silhouette der Kirche St. Severin;

Mangel

die vorhandene hist. Freifläche ist zergliedert mit vielfältigen Materialien und Nutzungen; gestalterische Mängel durch Containerstandort und Stromverteilerkästen

Maßnahme

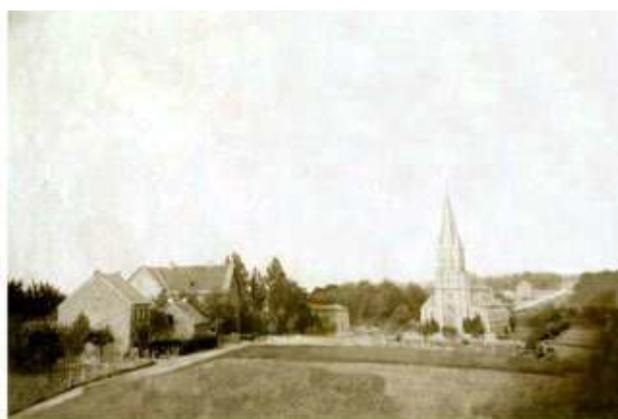
Vereinheitlichung und Verbesserung der Gestaltung; Überprüfung des Containerstandortes; Gestaltungskonzept für Stromkästen;

Maßnahmenummer

M-3-05



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



1896; Das Foto entstand für eine Postkarte der Gaststätte F.C. Burgmer, Quelle: Slg. M. Dasbach



Zustand 1933, Quelle: Stadtarchiv BGL



Quelle: Slg. M. Dasbach



Zustand heute

Potenzial

prägnanter südlicher Ortseingang mit Baudenkmal der alten Schule und Sichtbeziehung auf Schloss Lerbach;

Mangel

das Umfeld des Baudenkmales am Ortseingang zeigt keine adäquate Gestaltung;

Maßnahme

gestalterische Aufwertung des Ortseinganges; Freihaltung und gestalterische Einbeziehung der Sichtachse; geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen und damit Erhöhung der Aufenthaltsqualität;

Maßnahmenummer

M-3-06



Quelle: Slg. M.Dasbach



Zustand heute

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, ehem. Papierfabrik Dombach, Waldfriedhof

Mangel

ehem. Mühlenstandort (Locher Mühle) und seine Geschichte sowie der urspr. Verlauf der Strunde sind nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;
gestalterische Aufwertung der offenliegenden Strunde;

Maßnahmenummer

M-3-07



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand heute; Bachlauf endet abrupt;

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, Igeler Hof, Gut Schiff, Friedhof, Bodendenkmälern, ehem. Bergbaugebieten;

Mangel

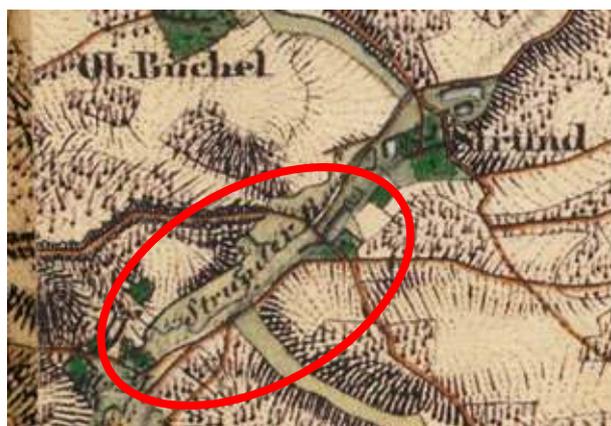
die ehemals einzige Verbindung von Gut Schiff mit den hist. Siedlungsschwerpunkten entlang der Strunde ist nicht mehr durchgängig vorhanden;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-3-08



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, Igeler Hof, Gut Schiff, Burg Zweifel, Friedhof, Bodendenkmälern, ehem. Bergbaugebieten;

Mangel

der Parkplatz neben Burg Zweifel hat keine adäquate Gestaltung; Container beeinflussen das Bild negativ;

Maßnahme

gestalterische Aufwertung und Einbindung der Parkplatzfläche neben dem Baudenkmal in das Gesamtkonzept um Burg, Wirtschaftshof und Tor;

Maßnahmenummer

M-3-09



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand heute





Zustand heute

Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, Igeler Hof, Gut Schiff, Friedhof, Bodendenkmälern, ehem. Bergbaugebieten;

Mangel

die hist. Wegebeziehung entlang der Strunde bis zum Rosenthaler Weg ist nicht mehr durchgängig vorhanden; der Kreuzungspunkt Strunde, Malteserweg und Fußweg ist nicht adäquat gestaltet;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben; die Gestaltung des Geländers am Bachlauf sollte ein einheitliches Konzept verfolgen; der Kreuzungspunkt sollte gestalterisch aufgewertet werden;

Maßnahmenummer

M-3-10



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand heute

Potenzial

hist. bedeutsame Siedlungsbereiche um Burg Zweifel, Malteser Komturei und Kirche St. Johann Baptist;

Mangel

der Parkplatz neben der Kirche St. Johann Baptist ist gestalterisch nicht adäquat;

Maßnahme

gestalterische Aufwertung und Einbindung der Parkplatzfläche neben dem Baudenkmal in das Gesamtkonzept um Kirche und Malteser Komturei;

Maßnahmenummer

M-3-11



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand heute



Potenzial

bedeutende Kulturlandschaft der Strunde mit Bachlauf, ehem. Mühlenstandorten, Igeler Hof, Gut Schiff, Friedhof, Bodendenkmälern, ehem. Bergbaugebieten;

Mangel

die ehem. Eisenerzgrube Albert ist heute nicht mehr ablesbar;

Maßnahme

Aufstellung von Hinweisschildern, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-3-12

Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844

Quelle: TK25, 1935

Zustand heute

Potenzial

erhaltene landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit einzelnen hist. geprägten Weilern, weitreichenden Blickbeziehungen und zahlreichen hist. Wegeverbindungen:

Mangel

die hist. Wegebeziehung zwischen Risch und Kuckelberg ist nur noch in Ansätzen vorhanden;

Maßnahme

adäquate Gestaltung und Pflege des hist. Weges;

Maßnahmenummer

M-3-13



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand heute



Aussicht

Potenzial

ehem. Siedlungszentrum Romaney mit einigen hist. Elementen;

Mangel

vom ehem. Siedlungszentrum mit hist. Kreuzungsbereich sind nur noch zwei Bauwerke und eine Wiese erhalten; die frühere zentrale Funktion ist nicht mehr ablesbar; die Ansicht auf den Ortsrand ist nicht adäquat;

Maßnahme

gestalterische Aufwertung des Kreuzungsbereiches; durch standortgerechte Begrünung Betonung der Straße nach Kuckelberg und Verbesserung der Ortsrandansicht;

Maßnahmenummer

M-3-14



Quelle: Preuß. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25, 1935



Zustand 1995, Quelle: Fotograf: Mattes, Peter
Nutzungsrecht für Dritte beim Stadtarchiv



Zustand 1995, Quelle: Fotograf: Mattes, Peter
Nutzungsrecht für Dritte beim Stadtarchiv



Zustand heute



Weg von Kuckelberg



Blick auf den Ortsrand

Potenzial

ehem. Bergbaugelbiet Prinz Wilhelm

Mangel

die ehem. Eisenerzgrube Prinz Wilhelm ist heute nicht mehr ablesbar;

Maßnahme

Aufstellung von Hinweisschildern, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-3-15

Potenzial

Zahlreiche historische Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und den ehem. Grubenfeldern;

Mangel

diese ehem. Wege sind heute teilweise verschwunden. Mitunter verlaufen sie heute mitten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen, so dass eine Wiederherstellung nicht immer realisierbar erscheint.

Maßnahme

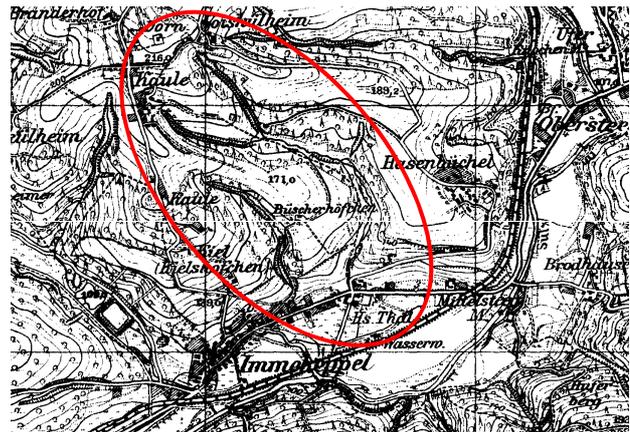
Wegebeziehung zwischen Kaule und Thal (Immekeppel); die hist. Wegebeziehung zwischen Kaule und Thal ist nur noch in Ansätzen vorhanden; hier ist eine Wiederherstellung durch den noch vorhandenen Waldstreifen anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-01



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche historische Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und den ehem. Grubenfeldern;

Mangel

diese ehem. Wege sind heute teilweise verschwunden. Mitunter verlaufen sie heute mitten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen, so dass eine Wiederherstellung nicht immer realisierbar erscheint.

Maßnahme

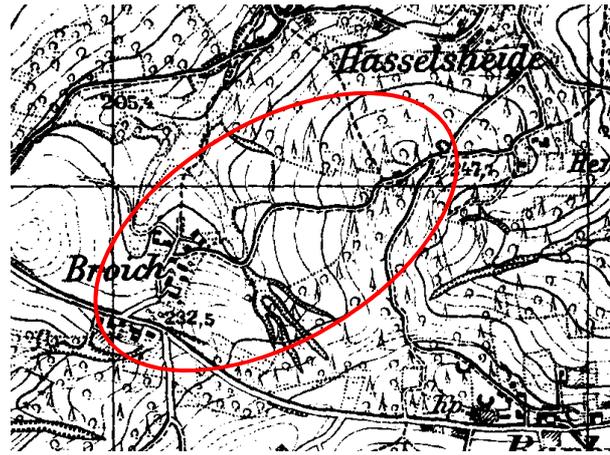
Wegebeziehung zwischen Broich und Hasselscheider Weg; die hist. Wegebeziehung ist nur noch in Ansätzen vorhanden; hier ist eine Wiederherstellung anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-02



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche historische Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und den ehem. Grubenfeldern;

Mangel

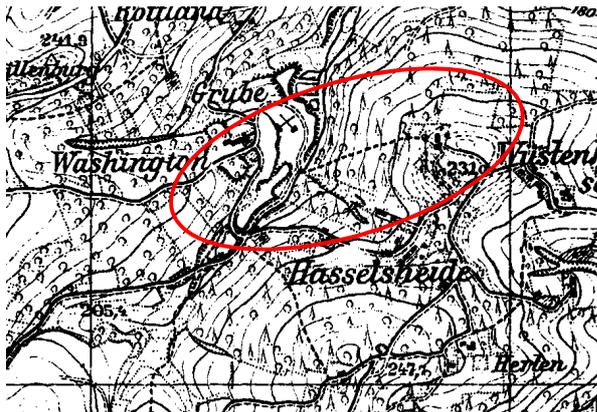
Diese ehem. Wege sind heute teilweise verschwunden. Mitunter verlaufen sie heute mitten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen, so dass eine Wiederherstellung nicht immer realisierbar erscheint.

Maßnahme

Wegebeziehung zur ehem. Grube Washington; die hist. Wegebeziehung zwischen Wüstenherscheld und der ehem. Grube Washington ist nur noch in Ansätzen vorhanden; hier ist eine Wiederherstellung anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-03



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

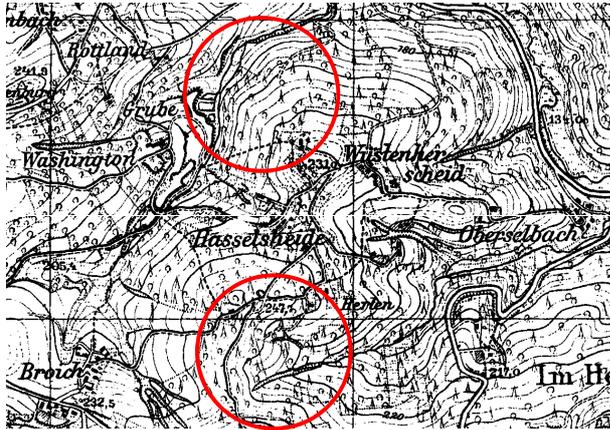
die ehem. Gruben Emilie und Franklin der "Consolidierte Grube Washington" sind heute weitgehend nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-04



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

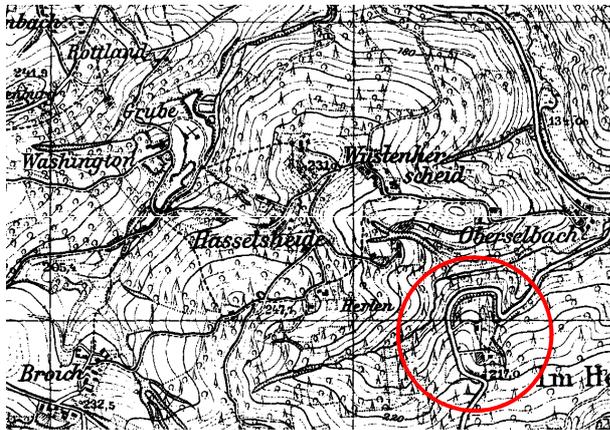
die ehem. Grube Elisa ist heute weitgehend nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

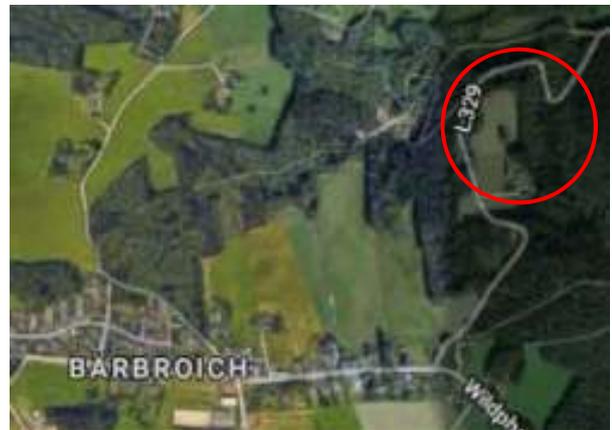
Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-4-05



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

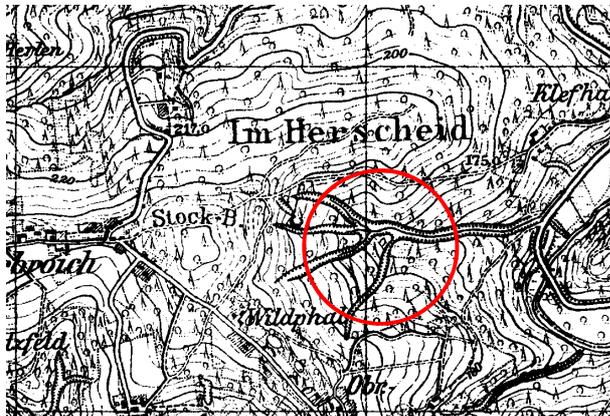
die ehem. Grube Loisel ist heute weitgehend nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-4-06



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

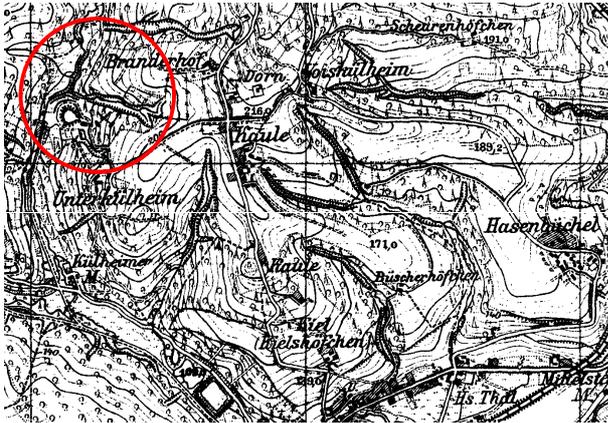
die ehem. konsolidierten Felder der Grube Apfel (Columbus, Hecht und Tilly) sind heute weitgehend nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Es wird die Aufstellung eines Hinweisschildes empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-07



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ablesbare hist. Siedlungsbereiche in den Ortslagen Bärbroich und Broich;

Mangel

die zentralen Straßenabschnitte in den Ortslagen Broich und Bärbroich lassen ihre historische Bedeutung nur noch an einzelnen Bauwerken erkennen. Die Gestaltung des öffentlichen Straßenraumes berücksichtigt dies nicht, hier steht die autogerechte Funktion im Vordergrund;

Maßnahme

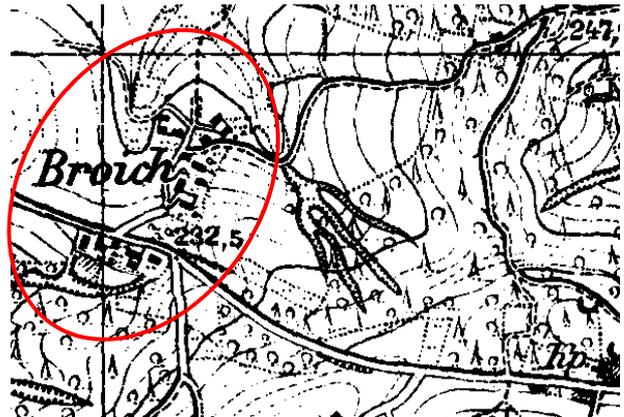
Ehemaliges Siedlungszentrum Broich; Geschwindigkeitsreduzierende, gestalterische Maßnahmen an der Bärbroicher Str. und dem Kreuzungspunkt Broich; Betonung der hist. Siedlungsschwerpunkte durch Erhaltung und Intensivierung der Begrünung;

Maßnahmennummer

M-4-08



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Situation heute





Situation heut

Potenzial

Ablesbare hist. Siedlungsbereiche in den Ortslagen Bärbroich und Broich;

Mangel

die zentralen Straßenabschnitte in den Ortslagen Broich und Bärbroich lassen ihre historische Bedeutung nur noch an einzelnen Bauwerken erkennen. Die Gestaltung des öffentlichen Straßenraumes berücksichtigt dies nicht, hier steht die autogerechte Funktion im Vordergrund;

Maßnahme

Ehemaliges Siedlungszentrum Bärbroich; Geschwindigkeitsreduzierende, gestalterische Maßnahmen im Ortskern (Straße Bärbroich); Betonung des hist. Siedlungsschwerpunktes zwischen Kirche St. Maria Empfängnis und Gut Bärbroich;

Maßnahmenummer

M-4-09



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Schulte, Stadtgeschichte in Straßennamen, S. 270



Situation heute



Potenzial

landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit einzelnen Weilern um die Asselborner Mühle, den Büchelter Hof bis nach Untersteinbach im Osten;

Mangel

die wenigen hist. Gebäude in Unterasselborn sind teilweise verändert; autogerechte Gestaltung der Außenbereiche auf privaten und öffentlichen Flächen;

Maßnahme

Der hist. Straßenabschnitt von **Unterasselborn** sollte als Ortsmittelpunkt entsprechend seiner hist. Bedeutung gestaltet werden; die Alleinlage des Gutes Asselborn ist zu erhalten;

Maßnahmenummer

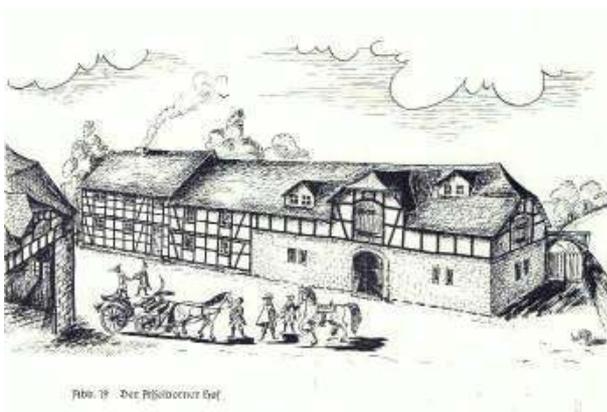
M-4-10



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Festschrift zur Kirchweihe Herkenrath, S. 56



Situation heute



Situation heute

Potenzial

zahlreiche hist. Wegeverbindungen zwischen den einzelnen Landschaftsbestandteilen, die auch heute noch in vielen Bereichen des Stadtteiles erhalten sind;

Mangel

die vielfältigen Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und Höfen, die mitunter schon in den ältesten Karten verzeichnet sind, aber auch zu den Gruben des 19. Jahrhunderts sind heute teilweise verschwunden;

Maßnahme

Hist. Wegeverbindung Unterasselborn / Spitze; Die wichtige überörtliche Wegeverbindung ist nur noch in Ansätzen erkennbar; eine Verbesserung der Begehbarkeit und Hervorhebung des Weges ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-11



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

zahlreiche hist. Wegeverbindungen zwischen den einzelnen Landschaftsbestandteilen, die auch heute noch in vielen Bereichen des Stadtteiles erhalten sind;

Mangel

die vielfältigen Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und Höfen, die mitunter schon in den ältesten Karten verzeichnet sind, aber auch zu den Gruben des 19. Jahrhunderts sind heute teilweise verschwunden;

Maßnahme

Hist. Wegeverbindung Rottland / Untersteinbach / Keller; die wichtige überörtliche Wegeverbindung ist nur noch in Ansätzen erkennbar und teilweise nicht mehr vorhanden; eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-12



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

zahlreiche hist. Wegeverbindungen zwischen den einzelnen Landschaftsbestandteilen, die auch heute noch in vielen Bereichen des Stadtteiles erhalten sind;

Mangel

die vielfältigen Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Ortslagen und Höfen, die mitunter schon in den ältesten Karten verzeichnet sind, aber auch zu den Gruben des 19. Jahrhunderts sind heute teilweise verschwunden;

Maßnahme

Hist. Wegeverbindung Oberasselborn / Untersteinbach; die wichtige überörtliche Wegeverbindung ist nur noch in Ansätzen erkennbar und teilweise nicht mehr vorhanden; eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-13



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

die ehemaligen Abbaufelder der Gruben Eisenkrämer, Hindernihs, Wilhelminenzeche, Tetzels und Washington gekantet und teilweise vor Ort auch noch nachvollziehbar.

Mangel

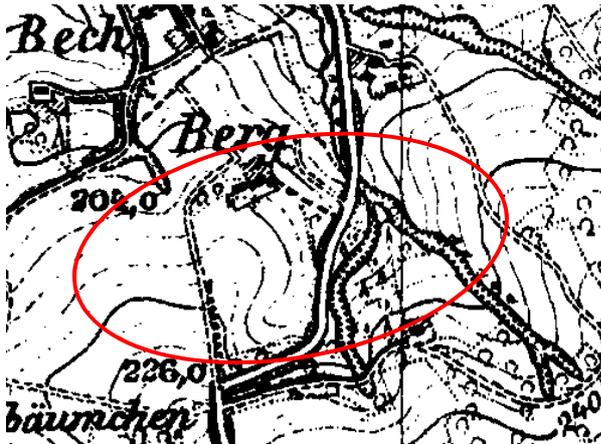
Obwohl die ehemaligen Bergbaugruben im 19. Jahrhundert nicht unwesentliche Flächen des Stadtteils beanspruchten, sind sie heute vor Ort kaum noch nachvollziehbar und drohen so in Vergessenheit zu geraten.

Maßnahme

Ehem. Gruben Eisenkrämer und Hindernihs; die ehem. Gruben Eisenkrämer und Hindernihs sind heute nicht mehr nachvollziehbar; anzustreben ist die Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-15



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

die ehemaligen Abbaufelder der Gruben Eisenkrämer, Hindernihs, Wilhelminenzeche, Tetzels und Washington gekannt und teilweise vor Ort auch noch nachvollziehbar.

Mangel

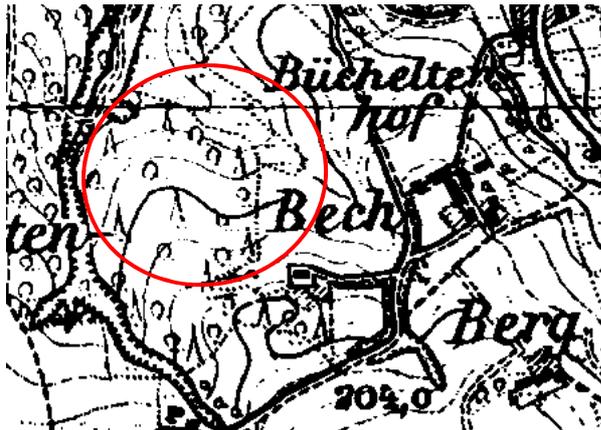
Obwohl die ehemaligen Bergbaugruben im 19. Jahrhundert nicht unwesentliche Flächen des Stadtteils beanspruchten, sind sie heute vor Ort kaum noch nachvollziehbar und drohen so in Vergessenheit zu geraten.

Maßnahme

Ehem. Grube Wilhelminenzeche; die ehem. Grube Wilhelminenzeche ist heute kaum noch nachvollziehbar; anzustreben ist die Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-16



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

die ehemaligen Abbaufelder der Gruben Eisenhütte, Eisenkrämer, Hindernihs, Wilhelminenzeche, Tetzl und Washington gekannt und teilweise vor Ort auch noch nachvollziehbar.

Mangel

Obwohl die ehemaligen Bergbaugruben im 19. Jahrhundert nicht unwesentliche Flächen des Stadtteils beanspruchten, sind sie heute vor Ort kaum noch nachvollziehbar und drohen so in Vergessenheit zu geraten.

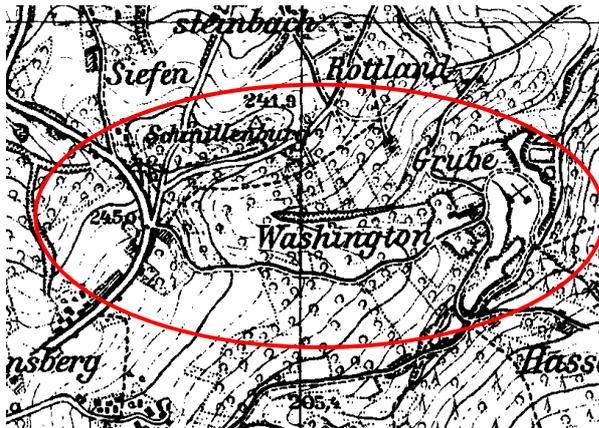
Maßnahme

Ehem. „Consolidierte Grube Washington“

Die ehem. Gruben Washington und Tetzl (consolidiert) sind heute kaum noch nachvollziehbar; anzustreben ist die Aufstellung eines Hinweisschildes, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-17



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps



Quelle: Das Erbe des Erzes, Bd. 2, S. 119

Potenzial

Hist. Siedlungszentrum Herkenrath; wesentliches ortsbild- und silhouettenprägendes Element ist hier die unter Denkmalschutz stehende Kirche St. Antonius Abbas sowie deren Umfeld mit dem Alten Fronhof, anderen angrenzenden Baudenkmalern und dem Friedhof.

Mangel

Der autogerechte Ausbau der Straße „Im Fronhof“ und deren intensive Nutzung als Verbindungsstraße schwächt das wertvolle historische Ensemble und vermindert erheblich die Aufenthaltsqualität. Einbindung und Gestaltung der Wege ist verbesserungsfähig.

Maßnahme

Siedlungsbereich um die Kirche St. Antonius Abbas; die Straße „Im Fronhof“ sollte im historischen Umfeld altstadtgerecht gestaltet werden; die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Bereich ist zu erhöhen, der hist. Siedlungsabschnitt ist zu betonen;

Maßnahmenummer

M-4-18



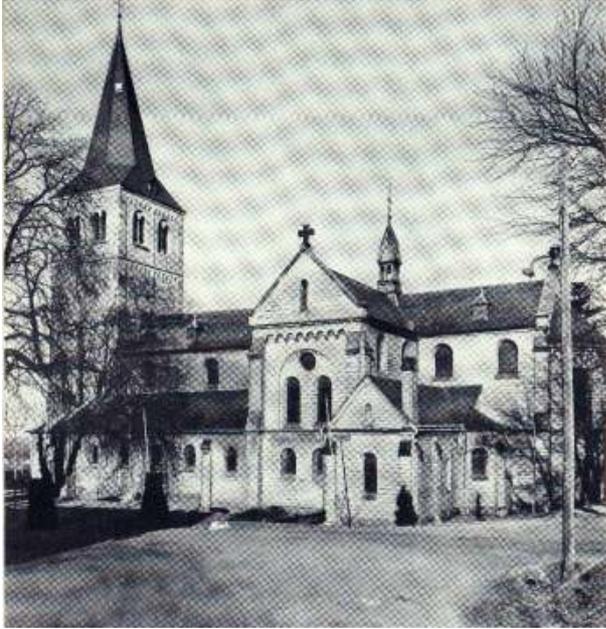
Quelle: TK25, 1935



Quelle: Kirche in Herkenrath, S. 101



Situation heute



Quelle: Festschrift zur Kirchweihe, 1964, Abb. 26



Situation heute

Potenzial

Hist. Siedlungsbereich Herkenrath; der in der Preuß. Uraufnahme als „Vicarie“ bezeichnete Bereich des Anwesens Kierdorf 8 zeigt heute noch als eines der letzten Gebäude den Charakter des vorindustriellen Siedlungskernes.

Mangel

Vor allem in der Ortslage Herkenrath sind die hist. wertvollen Siedlungsabschnitte bedroht von Verdichtung, Veränderung der ursprünglichen Gestaltungselemente sowie Versiegelung und autogerechter Ausgestaltung der öffentlichen und privaten Freiflächen.

Maßnahme

Siedlungsbereich „Vicarie“ (Kierdorf 8); die noch weitgehend erhaltene hist. Situation ist zwischen Neubauten fast versteckt; eine Erhaltung und Betonung in den öffentlichen Raum ist anzustreben;

Maßnahmenummer

M-4-19



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute





Potenzial

Hist. Siedlungszentrum aus der 2. Hälfte 19. / 1. Hälfte 20. Jh.; das damalige Siedlungsbild ist in den Straßen „Ball“ und „Straßen“ heute noch vielfach ablesbar, auch wenn einige Gebäude mittlerweile gestalterisch verändert wurden.

Mangel

Vor allem in der Ortslage Herkenrath sind die hist. wertvollen Siedlungsabschnitte bedroht von Verdichtung, Veränderung der ursprünglichen Gestaltungselemente sowie Versiegelung und autogerechter Ausgestaltung der öffentlichen und privaten Freiflächen.

Maßnahme

Siedlungsbereich „Straßen“ und Kreuzung „Ball“; Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentl. Raum mit Einbindung der hist. Wegebeziehung „In der Flade“; gestalterische Aufwertung „Römerweg“; Aufstellung von Hinweisschildern zur Verdeutlichung der hist. Situation;

Maßnahmenummer

M-4-20



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute





Potenzial

Wichtige überörtliche Wegebeziehung zwischen der zentralen Ortslage und dem Umland;

Mangel

die wesentliche historische Wegeverbindung ist heute verschwunden oder nur noch in Ansätzen vorhanden, obwohl die Flurstücksgrenzen und –nutzungen eine Wiederherstellung möglich scheinen lässt.

Maßnahme

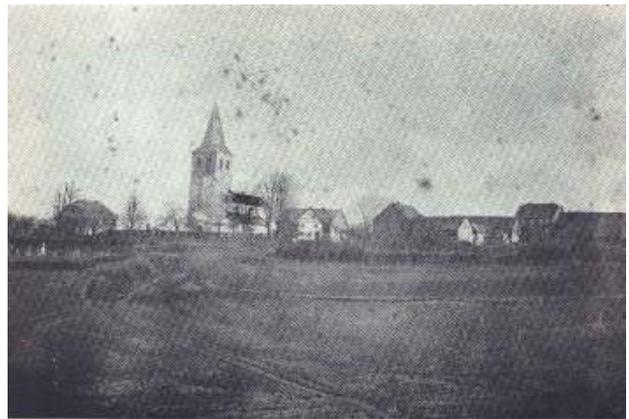
Historische Wegebeziehung Friedhof - Rochuskapelle; die wichtige historische Wegebeziehung sollte wieder durchgängig hergestellt werden; im Straßenabschnitt „Breite“ sollten gestalterische Maßnahmen (z.B. Baumpflanzungen) den Weg markieren; um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-21



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: Turnverein Herkenrath, S. 14



Quelle: Google Maps



Situation Straßenabschnitt „Breite“

Potenzial

Wichtige überörtliche Wegebeziehung zwischen der zentralen Ortslage und dem Umland;

Mangel

die wesentliche historische Wegeverbindung ist heute verschwunden oder nur noch in Ansätzen vorhanden, obwohl die Flurstücksgrenzen und –nutzungen eine Wiederherstellung möglich scheinen lässt.

Maßnahme

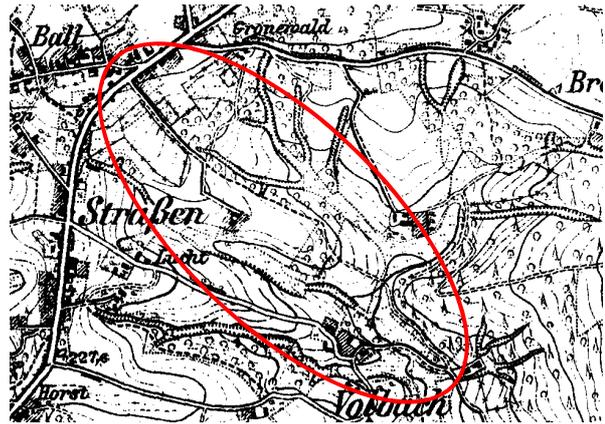
Historische Wegebeziehung „In der Flade“; die wichtige historische Wegebeziehung ist heute nicht mehr durchgängig vorhanden; eine Wiederherstellung ist anzustreben, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-22



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Situation heute

Potenzial

Wichtige überörtliche Wegebeziehung zwischen Voislöhe und dem Umland;

Mangel

die wesentliche historische Wegeverbindung ist heute verschwunden oder nur noch in Ansätzen vorhanden, obwohl die Flurstücksgrenzen und -nutzungen eine Wiederherstellung möglich scheinen lässt.

Maßnahme

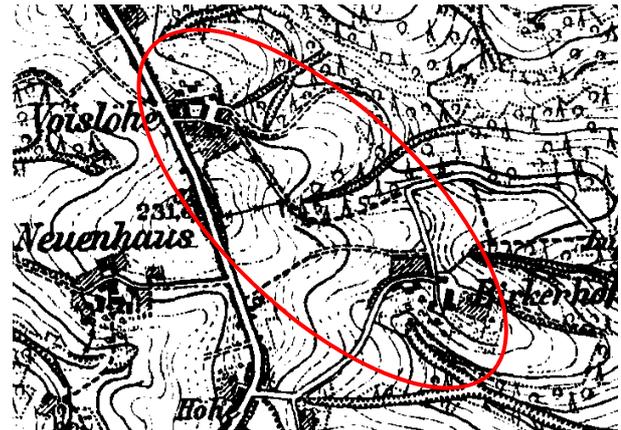
Historische Wegebeziehung Voislöhe - Birkerhof; die historische Wegebeziehung ist heute nicht mehr durchgängig vorhanden; eine Wiederherstellung ist anzustreben, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-23



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1909



Quelle: Google Maps

Potenzial

ehem. Grube als Relikt der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

das ehem. Grubengelände östlich der Ortslage Herkenrath sind nicht mehr erkennbar und drohen in Vergessenheit zu geraten; es fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Grube Fixstern; die zur „Consolidierte Grube Washington“ zugehörige ehem. Grube ist heute nicht mehr ablesbar; die Aufstellung eines Hinweisschildes wird empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-24



Quelle: TK25, 1909

Potenzial

ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

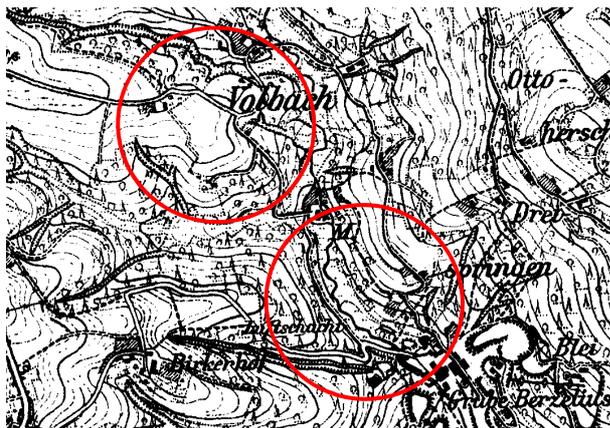
die ehem. Grubengelände östlich der Ortslage Herkenrath sind nicht mehr erkennbar und drohen in Vergessenheit zu geraten; es fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehemalige Gruben Georg Forster und Mars; die zur Grube „Berzelius“ zugehörigen ehem. Gruben sind heute nicht mehr ablesbar; die Aufstellung eines Hinweisschildes wird empfohlen, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-4-25



Quelle: TK25, 1909

Potenzial

Kulturlandschaft des Milchborntales mit Bachlauf

Mangel

Die Straßenüberführung („Am Milchbornbach“) des Milchbornbaches ist als Brücke nicht erkennbar; Es entsteht eine Gefahrenquelle durch massiven, schnellen Durchgangsverkehr am Kreuzungspunkt mit dem Bach und dem Waldweg; Die Aue wird teilweise als Lagerplatz genutzt;

Maßnahme

verkehrsberuhigende Umgestaltung Straßenüberführung mit Betonung des Bachbereiches; durch Beschilderung kann auf die Bedeutung des Tales mit Bachlauf hingewiesen werden.

Maßnahmenummer

M-5-01



Quelle: Karte v. Müffling, 1824



Potenzial

Kreuzungspunkt Milchbornbach, Gladbacher Straße, historischer Waldweg, historisches Gasthaus

Mangel

Der historische Kreuzungspunkt verschiedener Wege mit dem Milchbornbach zeigt keine adäquate Gestaltung; gestalterische Mängel entstehen durch großflächige Werbung, einseitigen Ausbau für den Autoverkehr; es fehlen Hinweise zu den Wegebeziehungen; Bachaue ist weder zugänglich noch einsehbar.

Maßnahme

Umgestaltung des Kreuzungsbereiches an der Gladbacher Str. mit Betonung des Bachbereiches und des historischen Fußweges in die Hardt; durch Beschilderung kann auf die historischen Elemente hingewiesen werden.

Maßnahmenummer

M-5-02



Quelle: www.willi-fritzen-bensberg.de/164401.html



Situation heute



Zugang Fußweg nicht erkennbar



Potenzial

Kulturlandschaftlich bedeutsamer Stadtkern mit parallel verlaufenden Hauptstraßen auf unterschiedlichen Ebenen und axialer Erschließungsstraße zum neuen Schloss; Teil davon ist die heutige Schloßstraße.

Mangel

Die gesamte Schloßstraße zeigt eine uneinheitliche, zergliederte Gestaltung, zu bemängeln ist die fehlende Betonung und Einbindung der hist. Kreuzungsbereiche von Straßen und Fußwegen; ein Verlust von Sichtachsen zur ehem. Burg ist zu verhindern bzw. zu beheben;

Maßnahme

"altstadtgerechte", einheitliche Gestaltung des historischen Straßenraumes; Erhaltung bzw. Verbesserung des Sichtbeziehungen zu Burg/Rathaus; Betonung der Fußwegkreuzungen

Maßnahmenummer

M-5-03



Quelle: Fritzen, Bensberg 1992, Bild 46



Situation heute



Schilder verstellen die Blickachse



Noch vorhandene Sichtbeziehung

Potenzial

Kulturlandschaftlich bedeutsamer Stadtkern mit parallel verlaufenden Hauptstraßen auf unterschiedlichen Ebenen und achsialer Erschließungsstraße zum neuen Schloss; Teil davon ist der Burggraben.

Mangel

Zu bemängeln ist die uneinheitliche Gestaltung des historischen Straßenzugs "Burggraben" mit Burgwall und "Engelbertstraße" sowie die verwahrloste Gestaltung der ehem. Wallanlage;

Maßnahme

"altstadtgerechte", einheitliche Gestaltung des gesamten historischen Straßenraumes; Aufstellung von Hinweisschildern um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-5-04



Gut gestalteter Teil des Burggrabens



Uneinheitliche Gestaltung



Potenzial

erhaltenswerte historische Wegebeziehungen (Erna-Klug-Weg und Verlängerung) zwischen Kaule, "Markt" (obere historische Ebene) bis in die Wipperfürther Str.

Mangel

Der gesamte Weg zeigt eine uneinheitliche Gestaltung, zu bemängeln sind fehlende Hinweisschilder und Einbindung der hist. Kreuzungsbereiche, es gibt eine Trennung durch die "Steinstraße" (Unterführung unattraktiv); die Verbindung zwischen "Markt" und "Wipperfürther Str." ist gestört;

Maßnahme

"altstadtgerechte", einheitliche Gestaltung des historischen Wegeraumes; Weiterführung zur Wipperfürther Straße; Hinweisschilder zur Verdeutlichung möglicher Zielpunkte;

Maßnahmenummer

M-5-05



Quelle: Preußische Uraufnahme 1844



Übergang Steinstraße unattraktiv



Weg tlw. mit Hinterhofcharakter

Potenzial

historischer Platzbereich Markt zwischen Schloss und Burg, Rathaus; wichtige Blickbeziehung ins Tal und zu den Baudenkmalern

Mangel

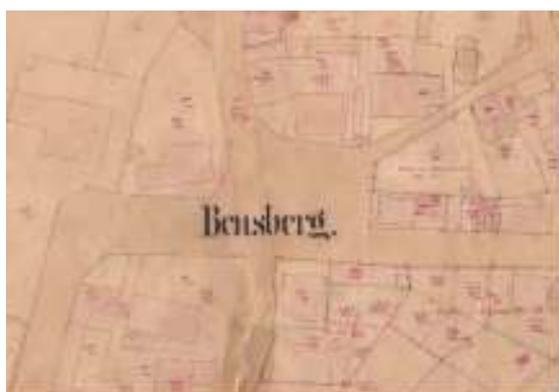
Zu bemängeln ist die Gestaltung des südwestl. Platzrandes, hier fehlt eine Baumreihe als Begrenzung; die Teilung in Fahr- und Parkierungsfläche verunklart den Platzbereich;

Maßnahme

"altstadtgerechte" Gestaltung des historischen Platzraumes; Vereinheitlichung der Raumgrenzen durch Begrünung; Erhaltung der Sichtachsen

Maßnahmenummer

M-5-06



Quelle: Urkataster



Historische Situation;
Quelle: Fritzen, Bensberg 1992, Bild 15



Fehlende Raumgrenze



„altstadtgerecht“ gestalteter Bereich

Potenzial

historischer Platzbereich "Deutscher Platz" und Grünanlage mit axialem Bezug zum neuen Schloss an historischer Wegegabelung Lindenallee / Gladbacher Straße;

Mangel

Das Kriegerdenkmal hat seinen ursprünglichen Achsenbezug zur Straße "Deutscher Platz" verloren; Platz und Grünanlage sind optisch und funktional getrennt; der Aufgang Lindenallee/Gladbacher Str. ist zu massiv; hier sind keine Sichtverbindungen möglich zum Schloss und zum Deutschen Platz möglich;

Maßnahme

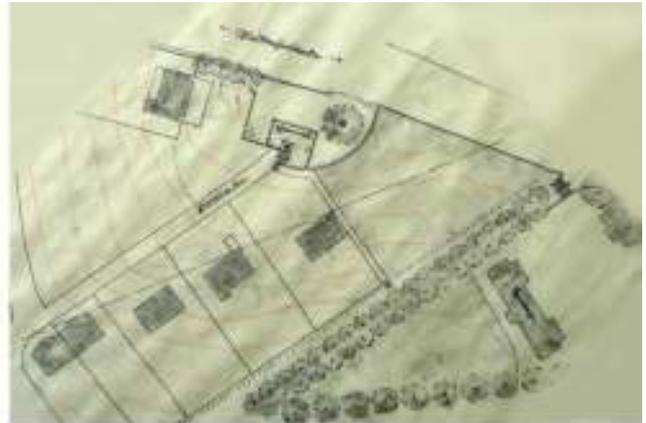
Wiederherstellung der ursprünglichen Sichtbeziehungen und Funktionszusammenhänge; Verzicht auf massive Brüstungen am Aufgang Lindenallee um die Räume zu öffnen und an den Kreuzungsbereich und die Schlossachse anzubinden;

Maßnahmenummer

M-5-07



Quelle: DGK 1962



Planung 1929, Quelle: Archiv Rotterdam



Quelle: Fritzen, Grafenresidenz, 1985, S 237



Quelle: Fritzen, Bensberg, 1992, Bild 83



Gleiche Blickrichtung heute

Potenzial

erhaltener historischer Siedlungsbereich Heidplätzchen und "Ferdinand-Stucker-Straße" als bedeutsame historische Wegeverbindung zur Kaule

Mangel

Die Gestaltung der historischen Straße "Heidplätzchen" sowie des anschließenden Freibereichs westlich der Gaststätte „Mödder“ sind zu bemängeln;

Maßnahme

"altstadtgerechte" Gestaltung des historischen Straßenraumes; Erhaltung der historischen Freifläche; Verdeutlichung der historischen Bedeutung durch Hinweisschilder

Maßnahmenummer

M-5-08



Quelle: Preußische Uraufnahme 1844



Quelle: v. Müffling 1824-25



Quelle: Fritzen Grafenresidenz 1985, S. 74 (Ausschnitt)



Heutige Situation

Potenzial

Siedlung "Rosenhecke" aus den 1920er/30er Jahren mit unterschiedlichen Ein- und Mehrfamilienhäusern und zentralem Platzbereich

Mangel

Teilw. sind individuelle Umgestaltungen heute schon vorhanden; für die Gestaltung der Außenbereiche fehlen gestalterische Richtlinien;

Maßnahme

Erarbeitung von gestalterischen Regelungen zur Erhaltung des einheitlichen Erscheinungsbildes;

Maßnahmenummer

M-5-09



Quelle: DGK 1962/63



Quelle: Munzer, Neue Siedlungen 1922, S. 6



Potenzial

ehem. Grube Fortuna

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute nicht mehr erkennbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-5-10



Quelle: DGK 1962/63

Potenzial

erhaltenswerte historische Wegetrasse (Overather Str.) mit historischer Baustruktur

Mangel

Die historischen Gebäude sind nur ansatzweise noch in ihrer Kubatur erkennbar; die Gestaltung des Containerstandortes ist fragwürdig;

Maßnahme

die Trasse mit Baumreihe und die Kleinmaßstäblichkeit der Bebauung sollte erhalten bleiben; Containerstandort überprüfen; Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-5-11

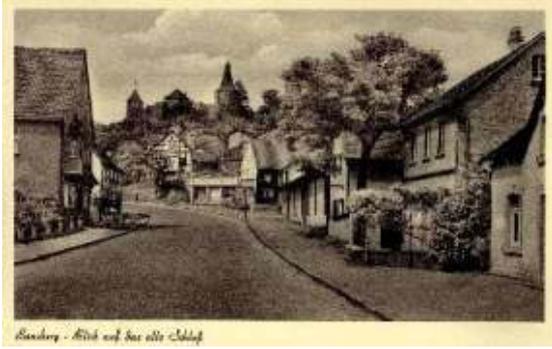


Quelle: Urkataster



Quelle: DGK 1962





Quelle: willi-fritzen-bensberg.de

Potenzial

Kreuzungspunkt historischer Wege als Belvedere-Aussichtspunkt am „Stadtgarten“

Mangel

Die Zugänglichkeit des Aussichtspunktes ist durch Parkierungsflächen erschwert. Der Bereich bietet keine Aufenthaltsqualität.

Maßnahme

Aussichtspunkt für Fußgänger besser zugänglich machen; Aufenthaltsqualität verbessern (z.B. Sitzbänke)

Maßnahmenummer

M-5-12



Quelle: Preußische Neuaufnahme 1955



Quelle: DGK 1962



Heutige Situation

Potenzial

historische Wegebeziehungen von der heutigen Vincenz-Pallotti-Straße zum Klausenberg und Weyerhardt

Mangel

Der Weg zum Kardinal-Schulte-Haus und der frühere Aussichtspavillon sind verschwunden.

Maßnahme

Wiederherstellung des Weges zum Kardinal-Schulte-Haus und zur Straße Weyerhardt

Maßnahmennummer

M-5-13



Quelle: TK25 1935



Quelle: Preußische Neuaufnahme 1955



Quelle: DGK 1962



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bockenberg>



Quelle: TK 1909

Potenzial

ehem. Grube Liebig

Mangel

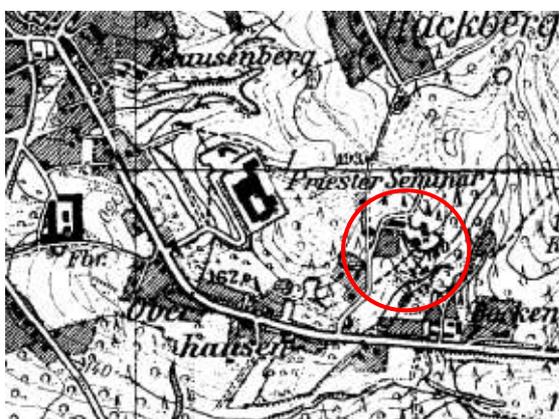
Das ehem. Grubengelände ist heute nicht mehr erkennbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-5-14



Quelle: Preußische Neuaufnahme 1955



Quelle: DGK 1962



Abb. 98 Förderwerk der Grube Liebig in den 1930er Jahren

Quelle: Geurts, Ommer, Stahl, Die Gruben Bd. 2, S. 100

Potenzial

ehem. Grube Julien

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute nicht mehr erkennbar;

Maßnahmennummer

M-5-15

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Potenzial

ehem. Grube Klaproth

Mangel

Maßnahmennummer

M-5-16

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Potenzial

ehem. Grube Victor

Mangel

Maßnahmennummer

M-5-17

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Potenzial

erhaltene historische Siedlungsbereiche in Steinacker und in Moitzfeld als ehemals zentrale Ortslagen

Mangel

der hist. Straßenabschnitt des ehem. "Mittelsten Moitzfeld" wird nur noch dokumentiert durch ein Wegekreuz und ein heute verputztes Fachwerkhaus; Untermoitzfeld ist zu erkennen an drei hist. Gebäuden;

Maßnahme

die Straße Moitzfeld sollte im Bereich zwischen Platzer Höhenweg und Diakonissenweg entsprechend ihrer hist. Bedeutung gestaltet werden; ebenso zu gestalten ist der erhaltenswerte Bereich am Platzer Höhenweg;

Maßnahmenummer

M-5-18



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: Herbert Stahl: Moitzfeld, S. 69



Quelle: St GL L 103/47.1 bzw. Stahl 2009, S. 77



Zustand heute; Hauptstr. Moitzfeld

Potenzial

erhaltene historische Siedlungsbereiche in Steinacker und Moitzfeld als zentraler Ortslage mit Kirche und Schule

Mangel

die historische Einzellage von Obermoitzfeld ist noch deutlich erkennbar, jedoch gestalterisch empfindlich gestört durch die Tankstellenanlage

Maßnahme

es wird empfohlen die Tankstelle durch Begrünung optisch abzugrenzen;

Maßnahmennummer

M-5-19



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: Herbert Stahl: Moitzfeld, S. 78



Zustand heute

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

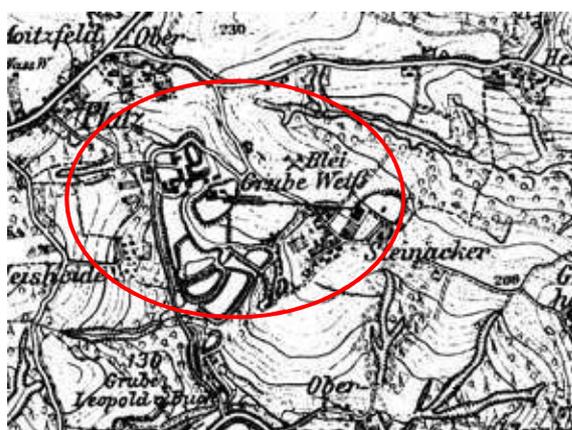
die baulichen Überreste der Grube Weiß sind tlw. in schlechtem Zustand; die frühere Bedeutung der Grube und deren Dimensionen ist vor Ort nicht erkennbar

Maßnahme

die Bedeutung der ehem. Grube Weiß sollte durch Dokumentationen und Hinweisschilder verdeutlicht werden; für die baulichen Anlagen sollte ein Gesamtkonzept entwickelt werden;

Maßnahmenummer

M-5-20



Quelle: TK 1909



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Grube_Weiß



Zustand heute

Potenzial

zahlreiche Wegeverbindungen als Zeugnisse der früheren Bergbautätigkeit und der nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den versch. Ortslagen

Mangel

die zu Zeiten des Bergbaubetriebes der Grube Weiß entstandene Wegebeziehung zwischen Steinacker und Herweg ist verschwunden;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmennummer

M-5-21



Quelle: TK 1909



Heute Privatfläche; nach rechts verlief der Weg nach Herweg

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

die ehem. Gruben Himmelsglück und Mariensegen sind heute nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen; die ehem. Wegebeziehung zwischen Kleinhohn und der Grube Mariensegen bis zur Overather Straße sollte wiederhergestellt werden;

Maßnahmenummer

M-5-22



Quelle: TK 1909



Hier mündete der Weg in die Overather Str.;
rechts das ehem. Grubengelände
Mariensegen

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

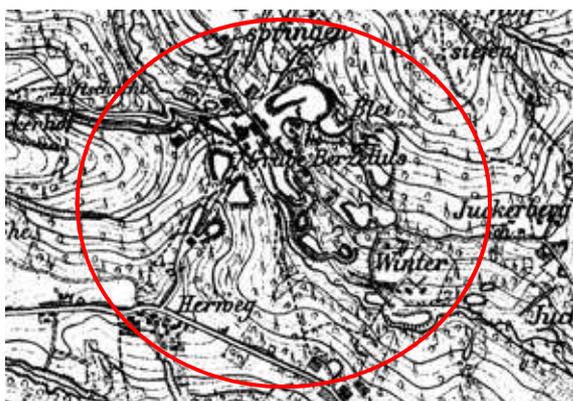
die frühere Bedeutung der Gruben Berzelius und Apfel und deren Dimensionen sind vor Ort nicht erkennbar;

Maßnahme

die Bedeutung der ehem. Gruben sollte durch Dokumentationen und Hinweisschilder verdeutlicht werden;

Maßnahmenummer

M-5-23



Quelle: TK 1909



Foto von 1880; Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Grube_Berzelius

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Der Standort des ehem. Grubengeländes Leopold von Buch ist heute nicht mehr erkennbar;

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-5-24



Quelle: TK 1909



Quelle: Herbert Stahl u.a., Das Erbe, Bd. 2, S.155

Potenzial

zahlreiche Wegeverbindungen als Zeugnisse der früheren Bergbautätigkeit und der nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den versch. Ortslagen

Mangel

die zu Zeiten des Bergbaubetriebes der Grube Weiß entstandene Wegeverbindung der Ortslage Eschbach mit Steinacker und der Overather Str. ist heute nicht mehr vorhanden;

Maßnahme

eine Wiederherstellung der historischen Wegebeziehung ist anzustreben;

Maßnahmennummer

M-5-25



Quelle: TK 1909



heute endet der Weg nach wenigen Metern;

Potenzial

erhaltenswerte Siedlung aus den 20er Jahren (Arbeitersiedlung der Grube Weiß);

Mangel

die Gestaltungsdetails der urspr. Architektur sind heute an vielen Stellen verändert bzw. verschwunden;

Maßnahme

die Siedlung sollte als gestalterische Einheit wieder erfahrbar werden; der zentrale Grünbereich mit expressionistischer Brunnenanlage ist zu erhalten und zu pflegen;

Maßnahmennummer

M-5-26



Quelle: TK25 1935



Quelle: Herbert Stahl: Moitzfeld, S. 82



Zustand heute

Potenzial

Zahlreiche ehem. Gruben als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

die ehem. Grube Jungfrau ist heute nicht mehr nachvollziehbar;

Maßnahme

Aufstellung von Hinweisschildern, um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-5-33

Potenzial

historischer Kreuzungspunkt überörtlicher Wegeführungen und ehem. Grube Julien

Mangel

die ehem. Wegeführung vor dem Gebäude Broicher Str. 2 mit Wegekreuz ist heute nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

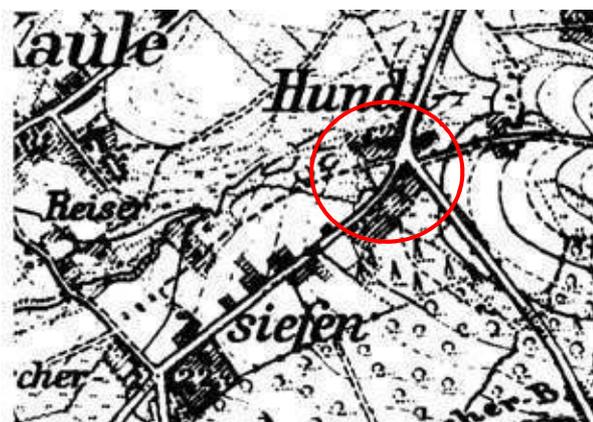
die Gestaltung des Kreuzungspunktes sollte den historischen Sachverhalt verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-5-27



Quelle: Preuss. Uraufnahme 1844



Quelle: TK 1909



Zustand heute am Wegekreuz



Zustand heute am Kreuzungspunkt



Quelle: Fritzen, Bensberg, 1992, Nr. 31

Potenzial

ehem. Grube Julien

Mangel

die baulichen Anlagen der Grube im Bereich der heutigen Straße "Auf der Halde" sind verschwunden; das ehem. Grubengelände ist nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-5-28



Quelle: TK 1909



Ca. 1950; Quelle, Herbert Stahl u.a.: Das Erbe, Bd. 2, S. 97.

Potenzial

zentraler historischer Siedlungsbereich Kaule mit zahlreichen Denkmälern und erhaltenen historischen Gebäuden

Mangel

fehlende Abgrenzung der historischen Ansiedlung Kaule; unterschiedliche Gestaltung des Platzbereiches vor dem "Kauler Hof" und Straße "Kaule";

Maßnahme

durch gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Bereich ist eine Vereinheitlichung und Markierung der historischen Ortslage anzustreben;

Maßnahmenummer

M-5-29



Quelle: Preuss. Uraufnahme 1844



Quelle: TK 1909



Zustand heute; zentraler Platz am Wegekreuz



Zustand heute; Blick in die Kaule



Zustand in den 1930er Jahren;
Quelle: Max Morsches: Die Kaule, S. 14 f.

Potenzial

Waldfläche (westlicher Randbereich des Kulturlandschaft "Hardt") mit südlich angrenzendem Grünbereich des ehem. Gutes Neuborn und zahlreichen Wegeverbindungen zur ehem. Zinkhütte;

Mangel

die Lage der ehem. Wasserburg ist heute nicht mehr nachvollziehbar

Maßnahme

Aufstellung eines Hinweisschildes um den historischen Sachverhalt zu verdeutlichen;

Maßnahmennummer

M-5-30



Quelle: Preuss. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Quelle: Willi Ommer: Lückerath, 2006, S. 68



Quelle: Willi Ommer: Lückerath, 2006, S. 121

Potenzial

Waldfläche mit südlich angrenzendem Grünbereich des ehem. Gutes Neuborn und zahlreichen Wegeverbindungen zur ehem. Zinkhütte;

Mangel

die hist. Wegeverbindung zwischen den ehem. Weilern Heide und Oberlückcrath ist nur noch ansatzweise vorhanden

Maßnahme

adäquate Wiederherstellung der Wegeführung

Maßnahmenummer

M-5-31



Quelle: Preuss. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand heute; links nur ein Trampelpfad



Zustand heute; Ausgang an der Bensberger Str.

Potenzial

erhaltene hist. Siedlungsbereiche Lückerath und Saal

Mangel

die hist. Ortslage Lückerath ist im öffentlichen Bereich nicht abzulesen;

Maßnahme

durch gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Bereich ist eine Vereinheitlichung und Markierung der historischen Ortslage anzustreben;

Maßnahmenummer

M-5-32



Quelle: Preuss. Uraufnahme 1844



Quelle: TK25 1935



Zustand 1959; Quelle: Willi Ommer:
Lückerath, 2006, S. 22



Zustand heute

Potenzial

Heute noch ablesbarer, bedeutender hist. Siedlungsbereich Steinbreche

Mangel

Über den heutigen Parkplatz südlich der Steinbreche verlief laut Preuß. Uraufnahme die einzige Wegeföhrung nach Kippekausen. Außerdem stand in diesem Bereich ein Kalkofen. Diese historische Vergangenheit ist heute nicht mehr nachvollziehbar.

Maßnahme

Parkplatz vor der Steinbreche (siehe auch Stadtteil Refrath); Verdeutlichung der hist. Wegeföhrung im Bodenbelag und durch Pflanzmaßnahmen; Hinweis auf die historische Situation;

Maßnahmenummer

M-6-01



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps



Quelle: Refrath gestern und heute, Bd. 2, S. 79

Potenzial

Heute noch ablesbarer, bedeutender hist. Siedlungsbereich um die alte Taufkirche

Mangel

Die heutige Straße Alt Refrath war im 19. Jh. nur ein untergeordneter Weg. Die heute trennende Wirkung der Straße zwischen Kirche und Gasthaus „Erholung“ zerstört die ursprüngliche Einheit des ehem. Weilers.

Maßnahme

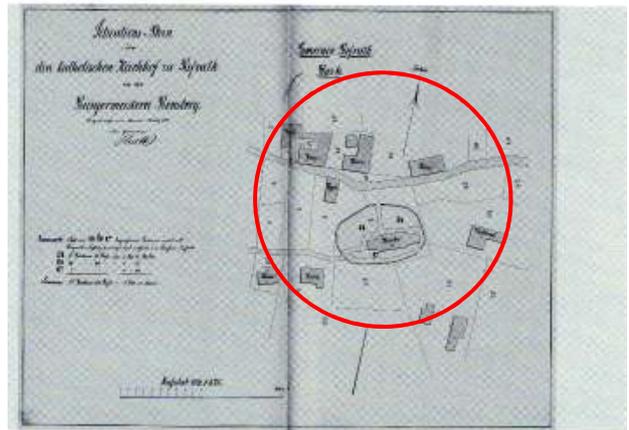
Bereich um die alte Taufkirche; Optische Vereinheitlichung des Bereiches zwischen Kirche und Gaststät-te, um den hist. Zusammenhang zu verdeutlichen;

Maßnahmenummer

M-6-02



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Lageplan von 1875, Pfarrarchiv St. Joh. Bapt.

Quelle: Refrath gestern und heute Bd. 1, S. 10



Postkarte aus den dreißiger Jahren, Restaurant „Erholung“ in der Bildmitte Gebäude des alten Wiedenhofes. Foto: BHV-Archiv

Quelle: Refrath gestern und heute Bd. 1, S. 22



Quelle: Refrath gestern und heute Bd. 2, S. 136



Gasthaus u. Brenneret von J. Eschbach
Gruss aus Refrath

Die Anfänge des Gasthauses „Erholung“ nach dem Jakob Eschbach das Gut 1873 gekauft hatte.
Die Karte wurde 1909 verschickt.

Quelle: Refrath gestern und heute Bd. 2, S. 187 XIII



Situation heute

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute überbaut. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehem. Grube Teutonia; Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-03



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

Ehem. Braunkohleabbaugebiet Grube Consolidation Alfred; Aufstellung eines Hinweisschildes zur Verdeutlichung der historischen Situation;

Maßnahmenummer

M-6-04



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Das ehem. Grubengelände ist heute überbaut. Hier fehlen Hinweise auf die historische Situation.

Maßnahme

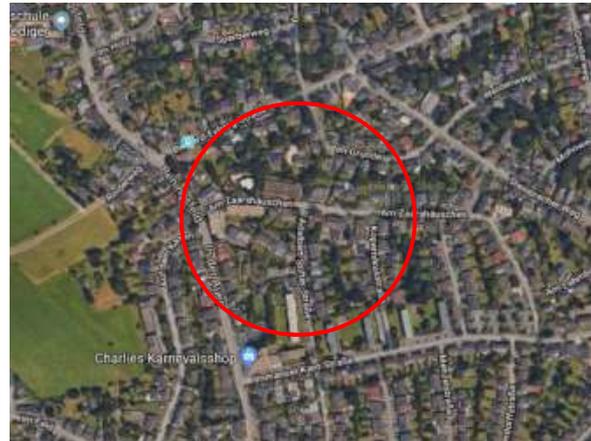
Ehem. Grube Alemannia; Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-05



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Google Maps

Potenzial

Erhaltener historischer Siedlungsbereich Lustheide

Mangel

Weder die privaten noch die öffentlichen Freiflächen dokumentieren die historische Bedeutung des historischen Kreuzungspunktes; das Umfeld des Wegekreuzes ist nicht adäquat; ebenso die Gestaltung der Fußwege.

Maßnahme

Erhaltenswerter Siedlungsbereich Lustheide; Verdeutlichung der hist. Wegeführung im Bodenbelag und durch Pflanzmaßnahmen; Hinweis auf die historische Situation; Vermeidung weiterer Versiegelung; Erhöhung der Aufenthaltsqualität;

Maßnahmenummer

M-6-06



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Refrath gestern und heute, Bd. 2, S. 187/I



Quelle: Refrath gestern und heute, Bd. 2, S. 187/III



Situation heute

Potenzial

Bedeutende Kulturlandschaft Königsforst mit ehemaligem Mühlenstandort

Mangel

Der frühere Mühlenstandort Flehbacher Mühle ist heute nicht mehr ablesbar.

Maßnahme

Ehemalige Flehbacher Mühle in der Kulturlandschaft Königsforst; Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-07



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Ehemalige Grube „Consolidierte Catharina II“ in der Kulturlandschaft Königsforst; Der ehemalige Grubenstandort ist heute nicht mehr zu verorten, die frühere Funktion des Förderturmes kann mit der Grubenaktivität nicht in Verbindung gebracht werden.

Maßnahme

Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-08



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: TK25, 1935



Quelle: Rundweg Refraths Süden und Frankenforst, S. 34

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

Ehem. Kalkabbau nördlich der Falkenstraße; Das ehem. Abbaugebiet sowie die ehem. Kalköfen sind heute nicht mehr zu verorten.

Maßnahme

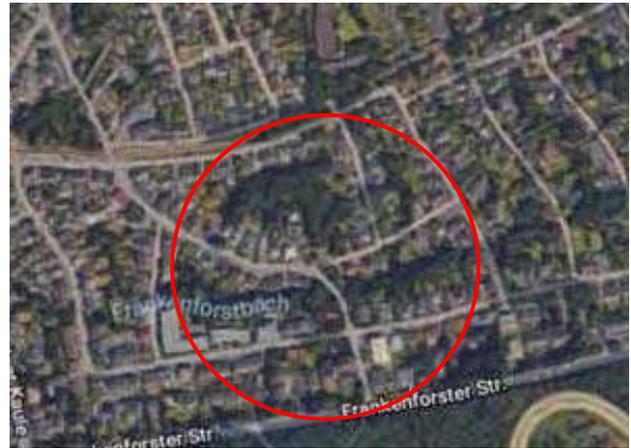
Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-09



Quelle: Preuß. Uraufnahme, 1844



Quelle: Google Maps

Potenzial

Ehem. Gruben und Abbauflächen als Relikte der ehem. Bergbauindustrie (Kulturlandschaft)

Mangel

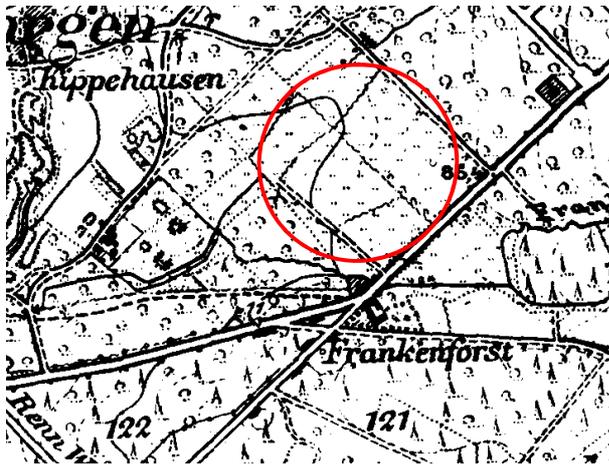
Ehemalige Grube „Consolidierte Catharina II“ – Braunkohle; Das zur „Consolidierte Catharina II“ zugehörige Braunkohleabbaugebiet ist heute nicht mehr ablesbar.

Maßnahme

Es wird empfohlen ein Hinweisschild aufzustellen, um auf den historischen Sachverhalt hinzuweisen.

Maßnahmennummer

M-6-10



Quelle: TK25, 1909



Quelle: Google Maps